



**Armeereform XXI: Vernehmlassungsverfahren zum Armeeleitbild
und zur Revision der Militärgesetzgebung.
Zusammenfassung der Ergebnisse**

1. Einleitung

Mit Beschluss vom 2. Mai 2001 ermächtigte der Bundesrat das VBS, das Armeeleitbild sowie die Revisionsentwürfe zum Militärgesetz (MG), zur Verordnung über die Verwaltung der Armee (BVA), zur Armeeorganisation (AO) und zum Bundesgesetz über den Wehrpflichtersatz (WPEG) den Kantonen, politischen Parteien und interessierten Organisationen zur Vernehmlassung zu unterbreiten.

Die Vernehmlassungsfrist wurde bis zum 31. Juli 2001 angesetzt. Das Ergebnis der Vernehmlassung ist im vorliegenden Bericht wiedergegeben. In der Zusammenstellung werden jeweils die Stellungnahmen zu den Hauptpunkten der Revision zusammengefasst und die weiteren Anträge und Bemerkungen tabellarisch wiedergegeben (Ziff. 3). Danach findet sich eine Auswertung der Fragebogen (Ziff. 4). Die vollständigen Stellungnahmen befinden sich im Generalsekretariat des VBS.

2. Teilnehmer des Vernehmlassungsverfahrens

Zur Vernehmlassung eingeladen wurden die Kantone, die in der Bundesversammlung vertretenen Parteien sowie 72 interessierte Organisationen. Beteteiligt haben sich alle 26 Kantone, 9 Parteien, 12 Organisationen der Wirtschaft, 23 militärische Organisationen, 43 weitere Organisationen sowie 28 Einzelteilnehmer.

Im einzelnen haben Stellung genommen (die betreffenden Abkürzungen werden im weiteren Bericht übernommen):

2.1. Kantone

ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VD, VS, NE, GE, JU.

2.2. Politische Parteien der Bundesversammlung

- Freisinnig-Demokratische Partei der Schweiz (FDP)
- Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz (CVP)
- Sozialdemokratische Partei der Schweiz (SPS)
- Schweizerische Volkspartei (SVP)
- Liberale Partei der Schweiz (LPS)
- Christlich-soziale Partei (CSP)

- Schweizer Demokraten (SD)
- Eidgenössisch-Demokratische Union (EDU)
- Les Verts (Verts)

2.3. Organisationen der Wirtschaft

- Economiesuisse/Verband der Schweizer Unternehmen (EcoS)
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)
- Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
- Föderativverband des Personals öff. Verwaltungen und Betriebe (FöV)
- Christliche Gewerkschaft Service public und Dienstleistungen Schweiz (transfair)
- Schweizerischer Militärpersonalverband (SMPV)
- Schweizerischer Bauernverband (SBV)
- Schweizerischer kaufmännischer Verein (SKV)
- Schweizerischer Arbeitgeberverband (SAGV)
- Centre Patronal (CPat)
- Fédération Romande de Syndicaux Patronaux (FRSP)
- Zürcher Handelskammer (ZHK)

2.4. Militärische und Zivilschutzorganisationen

- Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG)
- Kantonale Offiziersgesellschaften (BE, SG, TG, NE) (KOG-[BE, SG, TG, NE])
- Schweizerischer Unteroffiziersverband (SUOV)
- Schweizerischer Feldweibelverband (SFwV)
- Verein Schweizerischer Kreiskommandanten (VSKK)
- Schweizerischer Schützenverband (SSV)
- Schweizerischer Verband der Rotkreuzdienste (SVRKD)
- Schweizerische Train-Offiziersgesellschaft (STrOG)
- Offiziersgesellschaft Mechanisierte und Leichte Truppen (OG-MLT)
- Arbeitsgemeinschaft Unteroffiziere A XXI (UOf-AXXI)
- Landeskonferenz der militärischen Dachverbände (LKMD)
- Offiziersgesellschaft der Adjutanten (OGAdj)
- Schweiz. Arbeitskreis Militär und Sozialwissenschaften (SAMS)
- Nord- und Zentralschweiz. Train-Offiziersgesellschaft (NZTOG)
- Schweiz. Gesellschaft der Sanitätsoffiziere (SGOS)
- Schweizerische Traingesellschaft (STrG)
- FLAB-Collegium (FI-Co)
- Trainvereinigung Unterwalden (TVUW)
- Vereinigung der militärischen Verbände des Kantons Solothurn (VMV-SO)
- AVIA (AVIA)

2.5. Weitere interessierte Organisationen

- Schweizerische Nationalkommission Justitia et Pax (JP)
- Alliance F/Bund schweizerischer Frauenorganisationen (AIF)
- Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz (AUNS)
- Aktion Aktivdienst (AAD)
- Arbeitsgemeinschaft für eine offene Schweiz (AGOS)
- Chance Schweiz (ChS)
- Féd. suisse d'élevage du cheval de la race des Franches-Montagnes (FSFrMont)
- Femmes Sécurité et Défense (FSD)

- Frauen für den Frieden	(FfF)
- Gruppe für eine Schweiz ohne Armee	(GSoA)
- Interessengemeinschaft zur Erhaltung des Original Freiburger Pferdes	(IGFrPf)
- Junge für Freiheit, Unabhängigkeit und Neutralität	(Y4FUN)
- CVP-Frauen Schweiz	(CVP-Fr)
- FDP-Seegräben	(FDP-Seegräben)
- Jungfreisinnige Schweiz	(J-FDP)
- Junge SVP	(J-SVP)
- Kameradenvereinigung I/98	(KV-I/98)
- Katholische Volkspartei Schweiz	(KVP)
- Komitee „Selbstbewusste Freie Schweiz“	(KSFS)
- Konferenz der kantonalen Polizeikommandanten der Schweiz	(KKPKS)
- Nationales Pferdezentrum	(NPZ)
- Pro Libertate	(PL)
- Regierungskonferenz für die Koordination des Feuerwesens	(RKKF)
- Schweiz. Feuerwehrverband	(SFV)
- Schweiz. Förder- und Unterstützungsverein Pro Nat. Pferdezentrum	(SFUV-NPZB)
- Schweiz. Gemeindeverband	(SGV)
- Schweiz. Haflingerverband	(SHafV)
- Schweiz. Heimatschutz	(SHS)
- Schweiz. Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren	(EDK)
- Schweiz. Medizinische Interfakultätskommission	(SMIK)
- Schweiz. Metallunion	(SMU)
- Schweiz. Musikrat	(SMR)
- Schweiz. Städteverband	(SStV)
- Schweiz. Verband für Frauenrechte	(SVFR)
- Schweiz. Friedensrat	(SFR)
- Schweiz. Verband für Pferdesport	(SVPS)
- Universitätsspital Insel, Bern	(Insel)
- Verband Ostschweizer Pferdelerieferanten	(VOPf)
- Verbindung der schweizerischen Ärztinnen und Ärzte	(FMH)
- Verein Sicherheitspolitik und Wehrwissenschaft	(VSWW)
- Vereinigung Pferd	(VPf)
- Verband Schweizer. Pferdezuchtorganisationen	(VSPfZ)
- Weltföderalisten Schweiz	(WFS)

3. Bemerkungen zur Armee reform XXI

3.1. Allgemeine Bemerkungen

Zusammenfassung

Während einerseits eine professionalisierte Armee im Verbund mit der europäischen Sicherheitsarchitektur ohne Wehrpflicht und Milizsystem gefordert wird (SPS), wird das Konzept A XXI andererseits vor dem Hintergrund einer angestrebten Widerstandsarmee ebenso grundsätzlich verworfen (SVP, SD). Eine Partei fordert eine geringere Gewichtung der Zusammenarbeit mit dem Ausland (EDU), eine andere eine höhere Priorisierung der Raumsicherung (FDP). Einverstanden mit der Grundausrichtung der Armee XXI sind die CVP, CSP und LPS.

Die meisten Kantone sprechen sich explizit für den Bedarf einer Armee reform aus und das Konzept A XXI wird als zweckmässig erachtet.

Eine Mehrheit der Kantone erachtet die Auftragsgewichtung als richtig. Sechs Kantone erachten aufgrund der Bedrohungslage die subsidiären Existenzsicherungseinsätze, ein Kanton die Raumsicherung als zu gering gewichtet.

Eine Mehrheit der Organisationen beurteilt den Vernehmlassungsentwurf des ALB XXI als grundsätzlich taugliche bis sehr gute Grundlage.

Anträge und Bemerkungen

<p><u>KANTONE</u> <u>CANTONS</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die sicherheitspolitische Lage, überholte Strukturen, konzeptionelle Mängel in Ausbildung und Einsatz sowie ein verändertes wirtschaftliches und gesellschaftliches Umfeld erfordern eine Armee reform. (ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VS) • Das Konzept Armee XXI ist zweckmässig. (ZH, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BL, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VD, VS, GE, JU) • Die Auftragsgewichtung ist richtig. (ZH, LU, UR, SZ, BL, AR, AI, SG, AG, TG, VS) • Aufgrund der Bedrohung zu geringe Gewichtung der subsidiären Existenzsicherung (NW, GL, ZG, SH, GR, NE) • Aufgrund der Bedrohung zu geringe Gewichtung der Raumsicherung (LU)
<p><u>PARTEIEN</u> <u>PARTIS POLIT.</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsbedarf gegeben: Leitbild ist brauchbare Grundlage, aber noch zu wenig konkret und muss in substanziellen Teilen überarbeitet werden (FDP) • Das Konzept Armee XXI ist zweckmässig (CVP) • höhere Gewichtung der Raumsicherung (vor Verteidigung) notwendig (FDP) • Befürwortung einer professionellen Armee im Rahmen europäischen Verteidigungsstrukturen, Abkehr von Wehrpflicht und Milizsystem (SPS) • Moderne und leistungsfähige Milizarmee, welche in der Lage ist, unser Land zu verteidigen sowie unsere Unabhängigkeit und Neutralität zu gewährleisten (Widerstandsarmee). Ablehnung des Konzepts Armee XXI (SVP, SD) • Schwergewicht auf Friedensförderung legen (CSP) • geringere Ausrichtung auf Ausland, Verteidigungsbereitschaft prioritär (EDU)
<p><u>ORGANISAT.</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das ALB XXI ist grundsätzlich eine taugliche Grundlage (EcoS, SGV, SBV, SOG, KOG-BE, KOG-SG, SUOV, SFwV, VSKK, SSV, SV-RKD, Uof-AXXI, LKMD, SAMS, VMV-SO, AGOS, ChS, CVP-Fr, J-FDP, KV-I/98, KKP, KS, SMU, SVFR) • Das ALB XXI muss unter Anpassung des Zeitplans grundsätzlich überarbeitet werden (KOG-TG, OG-MLT) • Ablehnung des Konzepts Armee XXI (AUNS, AAD, FSD, FfF, GsoA, Y4FUN, J-SVP, KVP, PL, FDP-Seegräben, KSFS) • Konzept Sicherheit durch Kooperation wird grundsätzlich unterstützt (EcoS, SGV) • Der internationalen Kooperation wird nach wie vor eine zu grosse Rolle beigemessen (EcoS, SGB, SGV, SBV) • Feststellung, dass Raumsicherung und Verteidigung das grösste Gewicht haben muss, wird unterstützt (EcoS, SGV, SBV, CPat) • Die Aufgaben der Armee für den Einsatz im Innern sind zu wenig präzise (EcoS, SGV, FRSP) • Der Ressourcenkonsum ist angesichts der Bedrohungslage noch immer zu hoch (SGB, SGV [Reservesystem überdenken])

	<ul style="list-style-type: none">• Politische Prioritäten in der Sicherheitspolitik sollten auf nachhaltige und sozialverträgliche Entwicklung auf der Basis der Menschenrechte in internationaler Zusammenarbeit verlagert werden; dabei sollte eine Abkehr vom Massenheer und von der Militärdienstpflicht vorgenommen, eine Abrüstungsstrategie entwickelt und das Engagement in internationaler Friedenspolitik verstärkt werden (SFR).
--	--

3.2. Anträge und Bemerkungen zum Armeeleitbild

3.2.1. Organisation der Armee (siehe auch Kapitel 4.1, Frage 7)

Zusammenfassung

Vom Gros der Vernehmlassungsteilnehmer wird von der dargestellten Organisation der Armee zustimmend Kenntnis genommen. Mehrheitlich verlangt wird eine formelle Überarbeitung (inkl Logistik).

Unterschiedliche Auffassungen bestehen bezüglich der Unterstellung der Bat/Abt-Module. Aus staatspolitischen und wehrpsychologischen Gründen befürworten acht Kantone die dargestellte Unterstellung. Zwölf Kantone sind der Meinung, dass den Ter Zo ebenfalls Truppen (insbesondere der Führungsunterstützung) zuzuweisen seien.

Von einer Partei und mehreren militärischen Organisationen wird das Modell einer Grundorganisation skizziert. Sechs Organisationen aus Wirtschaft und Militär befürworten eine Unterstellung unter die Lehrverbände.

Von verschiedener Seite werden eine 3. Gebirgsbrigade, ein Lehrverband der Gebirgstruppen und die anteilmässige Beibehaltung des Trains gefordert.

Die Funktion „Chef der Armee“ wird grossmehrheitlich begrüsst, nicht aber die Bezeichnung als „Chef des Politikbereiches Verteidigung“.

Unter dem Aspekt effizienter Führungsabläufe, aber auch im Zusammenhang mit einer zu hohen Anzahl Generäle, wird die Hierarchiestufe Chef Heeresinsatz (Luftwaffeneinsatz) und Ausbildungschef des Heeres mehrmals, teilweise vehement, in Frage gestellt.

Anträge und Bemerkungen

<u>KANTONE</u> <u>CANTONS</u>	<ul style="list-style-type: none">• Gesamtes Kapitel 6 formell und teilweise inhaltlich überarbeiten (AI,BL,LU,SZ,SO,TG,ZH,NE,VS,VD)• Präzise Aufgabentrennung zwischen Lehrverbänden, den Einsatzbrigaden und den Ter Zo ist Voraussetzung. Fixe Zuweisung von Formationen der Führungsunterstützung unter die Ter Zo ist zu erwägen/prüfen (AI,BL,BS,LU,NW,SG,SH,SZ,SO,TG,UR,ZH)• Une vue d'ensemble sur l'attribution des tâches aux formations d'application et aux brigades d'engagement serait facilitée si l'on sépare les missions de conduite et d'instruction en les attribuant aux chapitres correspondant (6 et 7) (FR,GE,JU)• Damit die Truppenkörper, wie vorgesehen, auftragsbezogen und modulartig zu Verbänden der Brigade-/Ter Zo Stufe zusammengefügt werden können, darf dies nicht durch eine vorweggenommene Unterstellung unter Einsatzverbände verunmöglicht werden (OW)• Prüfen, ob Brigadestäbe nicht den Ter Zo unterstellt bzw. als Kernstäbe in diese integriert werden sollten (SG)• Unterstellungsfrage der Bat/Abt-Module zurückweisen und nochmals eingehend überprüfen (AR)• Zuordnung der Bat/Abt-Module ist Sache des Bundes und der Armee (LU)• Aufteilung der Logistik auf Herr und Luftwaffe, mit einer logistischen
--	--

	<p>Zelle im Generalstab (AG,GR,NW,SH,ZG,VS,VD)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Logistik zentral auf Stufe Armee, mit gleichen Prozessen in Ausbildung und Einsatz, führen (GL) • Regelung der logistischen Verantwortung im Einsatz fehlt (SG,SZ,SO,TG) • Antrag zur Bildung einer dritten Gebirgsbrigade, Schaffung einer Gebirgslehrbrigade prüfenswert, Anteil Trainformationen beibehalten (GL,GR,NW,SZ,UR,ZG,TI,VS) • Nous sommes réservées par rapport au nouveau poste de chef de l'armée prévu, considérant que le système actuel est satisfaisant (JU)
<p><u>PARTEIEN</u> <u>PARTIS POLIT.</u> FDP</p> <p>CVP</p> <p>SPS</p> <p>LPS</p> <p>SD</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Befürwortet eine Unterstellung geeigneter Bat-Module unter die Grossen Verbände (Brigaden oder Ter Zo), dies allerdings bloss im Sinne einer Grundorganisation; präzise Aufgabentrennung zwischen den Lehrverbänden, den Brigaden und den Ter Zonen unumgänglich • Chef der Armee als « Chef des <u>Politik</u>bereiches Verteidigung » wirkt irritierend (FDP,CVP) , besser zB « Kommandant der Armee » • Kdt Heer hat die Brigaden und Ter Zo selber zu führen ; auf die Schaffung eines Chefs Heereseinsatz und wohl auch Ausbildungschef Heer verzichten – Funktion Chef Luftwaffeneinsatz in Frage gestellt • Unterstützt wird eine Aufteilung der Hauptmittel des Heeres in 2 Pz Br, 3 Inf Br und 3 Geb Inf Br • Traintruppen in reduzierter Form beibehalten und den Geb Br zuteilen • Idee, ein Kompetenzzentrum « Tiere » zu schaffen ist prüfenswert • Ter Zonen und ihre Kommandi scheinen nicht adäquat eingesetzt deren Konstitution und Leistungsauftrag ist zu überprüfen, fixe Zuweisung von Formationen der Führungsunterstützung ist zu erwägen • Strukturen nötig, die ein optimales Zusammenwirken zwischen Miliz und Berufskader ermöglichen. Sicherstellen, dass es nicht schleichend zu einem System der Zwei-Klassen-Kader kommt. Zugang der Miliz zu höheren Funktionen muss offengehalten werden (CVP,SVP,LPS) • Bezeichnung soll der tatsächlichen Funktion entsprechen, an und für sich handelt es sich um einen Vier-Sterne-General • Le PSS demande que le travail des gradés soit soumis à un contrôle plus strict et que les compétences des personnes nommées fassent l'objet de vérifications plus poussées • Nous pensons que, en temps de paix, la direction de l'Armée peut fort bien rester en mains d'un collègue, qui devrait être bien sûr moins fourni que l'actuel, mais dont les éventuelles divergences sont tranchées par le conseiller fédéral en fonction d'une analyse politique • Die Reduktion auf 6-8 Brigaden + hätte zur Folge, dass der Verteidigungsauftrag gemäss Art 57 und 58 BV nicht mehr erfüllt werden könnte
<p><u>ORGANISAT.</u> EcoS</p> <p>ZHK</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zweifel, ob es richtig ist, gänzlich auf Territorialformationen zu verzichten • Verfehlt, den Kommandanten der Armee als „Chef des Politikbereiches“ Verteidigung zu bezeichnen (EcoS, ähnlich SGV,SAMS) • Ueberflüssig, dass unter dem Kdt Heer noch ein spezieller Chef Heereseinsatz vorgesehen ist, wesentlich vereinfachte Führung, wenn der Kdt Heer die Brigaden und Ter Zo selber führen würde • Für die Wirtschaft von besonderer Bedeutung sind im Rahmen der Ausbildung der Kader die Qualität derselben einerseits und die

<p>CPAT</p>	<p>Beanspruchung der Milizoffiziere andererseits, als folgerichtig erweist sich die Unterstellung der Bataillone unter die Lehrverbände</p> <ul style="list-style-type: none"> • En ce qui concerne les états-majors, il nous semble que l'on devrait prévoir des états-majors de réserve, deux voire trois par brigade et par bataillon, de façon que des cadres entraînés demeurent en permanence aptes à être engagés en cas échéant
<p>SOG</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel 6.1 (Hauptstruktur ist zu überarbeiten. Die Zahl der Mehrsternepositionen ist zu reduzieren. Doktrin, Lehren und höhere Ausbildung sind beim Chef des Generalstabes zusammenzufassen • Kapitel 6.2 (Führung der Armee) ist vertieft zu überprüfen • Kapitel 6.2 (Heer) findet im Grundsatzteil Unterstützung, ist aber im folgenden (Seiten 45-47) als Ganzes völlig zu überarbeiten, skizziertes Modell einer Grundorganisation (SOG,KOG-BE,KOG-SG) • Die Logistik ist im Zusammenwirken mit den Verbänden und in ihrer Einbettung in die Armeeführung besser darzustellen
<p>SGV SAMS</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Chef Heereinsatz ersatzlos streichen • Auf Führungsebene Chef Heereinsatz und Ausbildungschef des Heeres verzichten
<p>KOG-BE</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Start A XXI mit einer Train Abt • Gliederung der Armee in HE und LW macht wenig Sinn, da keine echte Teilstreitkräfte
<p>SUOV,SFwV,UOf-AXXI</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstellung der Bat/Abt-Module unter die Lehrverbände (SUOV,SFwV,UOf-AXXI,OG-MLT,transfair) • Kdt BUSA gleicher Status wie die übrigen Kdt der höheren Kaderausbildung • Für Unteroffiziere Voraussetzungen schaffen, die gleichwertig sind wie jene der Offizierskameraden
<p>VSKK,SAMS</p> <p>StrOG,NZTOG,S TrG,TVUW,IGFr Pf,VOPf LVMD,FSFrMont, Y4FUN,J-SVP,KVP,KSFS, NPZ,SFUU-NPZB,ShafV,SM U,SVPS,VPf,VSP fZ,SBV,LKMD</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtes Kapitel 6 formell zu überarbeiten • Fixe Zuweisung an Ter Zo von Formationen der Führungsunterstützung ist zu erwägen • Antrag zur Bildung einer dritten Gebirgsbrigade, ein Lehrverband der Gebirgstruppen, Bildung von Trainformationen (inkl Kompetenz-Zentrum für die Ausbildung) • Train soll verkleinert, aber nicht völlig gestrichen werden; Kompetenzzentrum Armeetierte anstreben
<p>SGOS,SMIK,FM H,Insel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Integration des Sanitätsdienstes in der Logistik, für den Grossteil der wahrscheinlichen Einsätze der A XXI dürfte diese zu vereinfachte Darstellung des Sanitätsdienstes nicht genügen. (Sanitätsdienst in der AO als eigenständige Truppengattung aufführen, zusätzliche Kernkompetenzen für San D, Stellung des Militärarztes aufwerten)
<p>AUNS</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zerschlagung der gewachsenen Grossen Verbände in « Module » ist eine NATO-Vorgabe für Interventionsarmeen. Die vorgeschlagene Spitzenorganisation der Armeeführung ist unbrauchbar, im Frieden wie im Krieg
<p>AAD CHS</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Konzept mit den Lehrverbänden ist abzulehnen • Eine deutlich kleinere Armee braucht zwar einen Chef der Armee, aber nicht so viele Generäle wie vorgeschlagen (Anträge 4 und 5) • Ein Gesamtverantwortlicher für die Infanterie (Antrag 6 und 9) • Doppelspurigkeiten zwischen Bodentruppen und Luftwaffe im Bereich

<p>PL SMR</p>	<p>der Logistik nicht zu finanzieren (Antrag 15)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir sind mit der gesamten Armee-Organisation nicht einverstanden • Armeespiel und WK-Spiele sind hinsichtlich Ausbildung und Einsatz einem Kompetenzzentrum Militärmusik zu unterstellen, welches durch die Fachspezialisten der Militärmusik geführt wird
-------------------	--

3.2.2. Ausbildungskonzeption

Zusammenfassung

Die Länge der Grundausbildung ist militärisch einleuchtend und mit Bezug zur Bedrohung so zu argumentieren, dass sie von der Wirtschaft, der Gesellschaft und den Betroffenen akzeptiert werden kann.

Länge und allfällige Teilung der Grundausbildung sind auf die zivile Ausbildung abzustimmen, so dass keine Nachteile gegenüber Frauen und Ausländern entstehen. Eine allfällige Verkürzung der Grundausbildung soll mehrheitlich nicht mit zusätzlichen Wiederholungskursen kompensiert werden.

Die Infanterie soll sich primär auf Existenzsicherungsaufgaben/Raumsicherungsaufgaben statt auf Verteidigungsaufgaben vorbereiten.

Anträge und Bemerkungen

<p><u>KANTONE</u> <u>CANTONS</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dauer der Grundausbildung muss militärisch einleuchtend begründet werden (LU,UR,ZG,SZ,SO,BS,BL,SG,AG,TG) • Die Dauer der Grundausbildung muss von der Wirtschaft und Gesellschaft als notwendig und sinnvoll akzeptiert werden (LU,UR,SZ,GL,ZG,SO,BS,BL,SH,AG,TG) • Die Dauer der Grundausbildung muss bedrohungs- und auftragsgerecht sein (LU,UR,SZ,ZG,SO,BS,BL,AR,AG,TG) • Keine Benachteiligung der zivilen Ausbildung durch militärische Grundausbildung; Besprechung und Überprüfung mit Wirtschaft (Economiesuisse und KMU) sowie Erziehungsdirektoren (ZH,UR,SZ,NW,ZG,SO,BS,BL,SG,GR,TG,JU) • bessere Abstimmung der militärischen Grundausbildung mit Studium notwendig (LU,UR,ZG,SH,GR,AG,TG,VD,VS,GE) • kürzere Grundausbildung prüfen, respektive verwirklichen (LU,UR,SZ,SG,GL,ZG,BS,BL,SH,AR,AI,GR,TG,TI,VS,NE,JU) • keine Kompensation der kürzeren Grundausbildung durch WK's (BS,GR,TG) • primäre Ausrichtung der Infanterie auf Kampfaufgaben umstritten (OW,BS,BL,SG) • Ausbildung der Schutzinfanterie priorisieren (NW,GL,ZG,SH,GR)
<p><u>PARTEIEN</u> <u>PARTIS POLIT.</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dauer der Grundausbildung muss militärisch einleuchtend begründet werden (FDP) • Die Dauer der Grundausbildung muss von der Wirtschaft und Gesellschaft als notwendig und sinnvoll akzeptiert werden (FDP) • Die Dauer der Grundausbildung muss bedrohungs- und auftragsgerecht sein (FDP) • Keine Benachteiligung der zivilen Ausbildung durch militärische Grundausbildung; Besprechung und Überprüfung mit Wirtschaft (Economiesuisse und KMU) sowie Erziehungsdirektoren (FDP) • bessere Abstimmung der militärischen Grundausbildung mit Studium notwendig (FDP,SPS)

	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Grundausbildung (FDP,SPS,SVP) • Kompensation der kürzeren Grundausbildung durch WK's (FDP,SVP)
<u>ORGANISAT.</u>	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Grundausbildung, allenfalls für Teile (EcoS,CPat,KOG-SG, VSKK,AAD,J-SVP,SSStV,ChS) • kürzere Grundausbildung (KOG-TG,EDK) • bessere Abstimmung der militärischen Grundausbildung mit Studium notwendig (VSKK,SSStV,ChS,SAMS,J-FDP) • Zweiteilung der Grundausbildung mit Blick auf Studium (EcoS, CPat,SAMS,VMV-SO,ChS,EDK) • kürzere Fortbildungsdienste (KOG-SG,EDK,SSStV,ChS) • Akzeptanz der Ausbildungsdauer durch Wirtschaft, Gesellschaft und Betroffene (VSKK) • Kadergrundausbildung für alle Gruppenführer in der Armee XXI von 10 Monaten (SUOV,SFwV,UOf-AXXI) • Ausbildung der Unteroffiziere und der Mannschaft auf die für sie notwendige Interoperabilität ausrichten (SUOV,SFwV,UOf-AXXI) • Mannschaftsfunktionen und deren Grade im ALB aufzeigen (SUOV,SFwV,UOf-AXXI,VMV-SO) • Kapitel über die Ausbildungsziele (7.2.) ausbauen und ergänzen. Zusätzliche Formulierung klarer Ziele (SOG)

3.2.3. Einsatzkonzeption

Zusammenfassung

Der Einsatzkonzeption wird weitgehend zugestimmt; jedoch nicht aus Sicht „Widerstandsarmee“ und „EU-Berufsarmee“.

Gefordert werden deutlichere Darstellungen (keine friedens erzwingenden Massnahmen, Sonderoperationskräfte, Militärische Sicherheit, Priorisierung der Ausbildung der Schutzinfanterie, Verteidigungskompetenz versus Raumsicherungsbereitschaft, Logistik).

Mehrmals wird im Bereich der Innern Sicherheit die Notwendigkeit einer Gesamtsicherheitskonzeption gefordert; die polizeilichen Mittel sollen vor allem ziviler Natur sein.

Anträge und Bemerkungen

<u>KANTONE</u> <u>CANTONS</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der subsidiären Einsätze fehlt ein Gesamtkonzept „Katastrophenhilfe“ resp „Existenzsicherung“ resp „Subsidiäre Hilfe“ resp die Berücksichtigung des Projektes „USIS“ (AI,BS,BE,LU,SG,SZ,SO,TG,UR,ZH,GE,JU,NE,TI,VS,VD) • Gesamtsicherheitskonzeption im Innern fehlt (SZ,BS,BL,VS) • Der Ausschluss von friedens erzwingenden Einsätzen im Ausland, respektive der Rückzug des Schweizer Kontingents bei entsprechender Lageeskalation ist deutlicher zu beschreiben (ZH,SZ,SO,BL,TG) • genauere Beschreibung der Militärischen Sicherheit und der Sonderoperationskräfte (ZH,LU,UR,SZ,SO,BS,TG,VS)
<u>PARTEIEN</u> <u>PARTIS POLIT.</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Verteidigungskompetenz garantieren, Raumsicherungsbereitschaft sicherstellen (FDP,LPS) • Forderung nach einer Gesamtsicherheitskonzeption (FDP) • System der abgestuften Bereitschaft: Vorschlag einer konzeptionell anderen Lösung. Grundbereitschaft mit weniger Durchdienern dafür ausgeprägter mit zivilen Mitteln (FDP) • Entschiedene Ablehnung gegenüber den vorgesehenen Durchdienern,

	<ul style="list-style-type: none"> ersatzlos streichen (SVP) Bereich Logistik konkreter abfassen (FDP) keine Einsätze im „operativen Vorgelände“ (SPS) grosse Widerstandsarmee (SVP,SD) zu weit gehende Ausrichtung auf NATO (SVP,SD,EDU)
<u>ORGANISAT.</u>	<ul style="list-style-type: none"> Forderung nach einer Gesamtsicherheitskonzeption (EcoS) Innere Sicherheit: fehlende Abstimmung mit „USIS“ als nachteilig (EcoS,SGV,AGOS) Fehlendes Gesamtkonzept „Katastrophenhilfe“ resp die Berücksichtigung des Projektes „USIS“ (VSKK) höhere Priorisierung der Ausbildung der Schutzinfanterie (SOG) stärkere Betonung der Raumsicherung in Abgrenzung zu subsidiären Sicherungsaufgaben (SOG) auf Durchdienermodell verzichten (KOG-TG) grosse Widerstandsarmee (AUNS,AAD) Militärische Mittel sind wenig geeignet, dauerhaft Frieden zu schaffen (FfF) weniger Kooperation (J-SVP) allzu NATO-kompatibel und offensiv (AUNS,J-SVP,FSD) Leitbild im Mittelteil ergänzen (Risikoanalyse, Leistungserwartungen, Zeitverhältnisse der Hauptszenarien). Die offenen Doktrinfragen hingegen sind nach der Leitbild- und Umbauphase für jeden der Teilaufträge im Rahmen der operativen Konzepte zu bearbeiten (SOG) Leitbild im Zwischenbereich zwischen Auftragsanalyse und Einsatzkonzeption überprüfen/verbessern (SOG) System der abgestuften Bereitschaft anpassen (Kapitel 4.5.), insbesondere Abbildung 3 (SOG)

3.2.4. Miliz- und Berufskader

Zusammenfassung

Mehrheitlich wird eine genauere Beschreibung der Kaderausbildung und der Laufbahnen von Miliz- und Berufskader angeregt; dies auch unter dem Aspekt einer zu präzisierenden Aufgabenteilung zwischen Miliz- und Berufskader.

Gefordert wird die Darlegung des Einbezugs der Miliz bis Stufe Brigadekommando.

Anträge und Bemerkungen

<u>KANTONE CANTONS</u>	<ul style="list-style-type: none"> Die Unterbrechung der Kaderausbildung muss nach den ersten sechs Monaten (Länge der Grundausbildung) möglich sein, da der Kaderentscheid nach der AGA gefällt wird (NW,GL,ZG,SO,SH) Die Programme der Kaderausbildung fehlen. (LU) Die Verbände sind grundsätzlich durch die Miliz zu führen (SO) Kaderausbildung zu lang (FR,GE)
<u>PARTEIEN PARTIS POLIT.</u>	<ul style="list-style-type: none"> Die Laufbahnen sind genauer zu beschreiben (FDP) Auch grössere Verbände (Brigaden) sind grundsätzlich von der Miliz zu führen (SVP)
<u>ORGANISAT.</u>	<ul style="list-style-type: none"> Höhere Chargen müssen für die Miliz offen sein (EcoS,ZHK,FRSP, KOG-BE,OG-MLT,LKMD) Milizsystem auch auf Stufe Brigadekommando und –stab (SOG, KOG-BE,KOG-SG,VSWW,ChS) Für die Berufsoffiziere und –unteroffiziere fehlt ein klares Berufsbild und

	<p>alternierend mit Milizfunktionen eine eigenständige Laufbahn (SOG,KOG-BE,VSWW)</p> <ul style="list-style-type: none"> • bessere Nutzung des Miliz-Know-hows statt erweiterte Professionalisierung (OG-MLT,KOG-TG) • Laufbahn der Unteroffiziere beschreiben inklusive Durchlässigkeit zu Offizierslaufbahn (Uof-AXXI) • keine zusätzlichen Unteroffiziersgrade-Grade ausschliesslich für Berufsunteroffiziere (VMV-SO)
--	--

3.2.5. Bestände

Zusammenfassung

Vom Gros der Vernehmlassungsteilnehmer wird von den vorgeschlagenen Beständen zustimmend Kenntnis genommen.

Mehrheitlich verlangt wird eine transparente Bestandesberechnung, insbesondere in Bezug auf die Bestandserhöhung um 20'000 gegenüber den Politischen Leitlinien.

Anträge und Bemerkungen

<u>KANTONE</u> <u>CANTONS</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Bestände eher höher (als Konsequenz aus der beantragten teilweisen Erhöhung des Wehrpflichtalters) (AG) • Bestandserhöhung um 20'000 gegenüber Pol LL ist nicht nachvollziehbar (da nicht begründet) (GR,BL,NE,UR,TG,SZ,SO,ZH,FR,GE,JU,VD)
<u>PARTEIEN</u> <u>PARTIS POLIT.</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Grösse der Reserve deutlich spürbar politisch motiviert (CVP) • "Kriegsstärke" darf nicht unter 400'000 AdA sinken (SD) • 15'000 Zeitsdt (auf 5 Jahre verpflichtet), 45'000 AdA Reserve (SPS) • Temporär aktiver Bestand von 120 – 140'000 zu tief (EDU) • Bestände müssen mehr gesenkt werden (ohne quantitative Angabe) (VERTS)
<u>ORGANISAT.</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandesberechnungen sind transparenter darzulegen, müssen noch überprüft und verifiziert werden (SOG,KOG-BE,TRANSFAIR) Bestandserhöhung um 20'000 gegenüber Pol LL ist nicht nachvollziehbar (da nicht begründet) (VSKK,J-FDP) • Bestand ist viel zu hoch, (drastische) Reduktion notwendig (SGB,FFF, GSoA) • Bestand der Reserve massiv erhöhen (8 – 9 Jahrgänge) (LKMD) • Armeebestand aufgrund vertiefter Analyse neu festlegen (OG-MLT) • Bestand muss eher erhöht werden (FL-Co,FÖV,SBV) • Bestand von A 95 muss beibehalten werden (AAD,AGOS,KVP,KSFS J-SVP) • Temporär aktiver Bestand von 120 – 140'000 zu tief (FDP-SEEGRÄBEN) • Temporär aktiver Teil erhöhen, Reserve streichen (PL)

3.2.6. Transformation

Zusammenfassung

Mehrheitlich wird festgehalten, dass der Start der Armee XXI gelingen muss. Am vorgelegten, allerdings knappen, Zeitplan soll festgehalten werden.

Das Durchführen von Wiederholungskursen 03 ist umstritten (Kontinuität versus Zweckmässigkeit).

Anträge und Bemerkungen

<u>KANTONE CANTONS</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung WK 02 und 03 (UR,NW,GL,SG,GR,AG) • keine WK 03 (AR) • Start A XXI muss auf Anhieb gelingen (NW,GL,ZG,SH,AR,SG,GR,TI)
<u>PARTEIEN PARTIS POLIT.</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuität der Dienstleistungen 03 (FDP)
<u>ORGANISAT.</u>	<ul style="list-style-type: none"> • straffer Zeitplan einhalten (SGV) • Wiederholungskurse 03 nach altem Muster durchführen (PL) • Übergang etappieren und differenzieren, keine Dienstleistungen mehr mit nicht gebrauchten, alten Verbänden (SOG,KOG-BE,KOG-SG) • Wiederholungskurse 03 für A XXI Verbände durchführen (VSWW) • Zeitplan erstrecken bis grössere Klarheit (PL,KOG-TG,OG-MLT,AAD) • neue Armee mit neuer Führung aufbauen, alt und neu entflechten (SOG,KOG-BE)

3.2.7. Einzelaspekte

Anträge und Bemerkungen

SVP OGAdj	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlage ist nicht auf dem vom Volk ausdrücklich festgehaltenen Milizgedanken abgestützt und damit eindeutig nicht verfassungskonform • Unabhängige Gutachten zu Verfassungsmässigkeit der Armee XXI bei allen 3 Aufträgen gemäss BV Art. 2,58 und die Wahrung der Neutralität einholen
FDP SVP EcoS	<ul style="list-style-type: none"> • Priorisierung der Armeeaufträge, die versucht, Eintretenswahrscheinlichkeit und Ausbildungsnotwendigkeit gleichermaßen zu berücksichtigen. Hauptauftrag: Raumsicherung und Verteidigung, 1. Teilauftrag: Subsidiäre Einsätze zur Prävention und Bewältigung existenzieller Gefahren, 2. Teilauftrag: Beiträge zur internationalen Friedensunterstützung und Krisenbewältigung • Reihenfolge der Armeeaufträge gemäss Bundesverfassung übernehmen • Reihenfolge der Armeeaufträge ändern, Friedensunterstützung und Krisenbewältigung an dritter Stelle
CVP EDU SVP	<ul style="list-style-type: none"> • Klarere Aussagen über die „Neutralität“ wünschenswert • Immer währende bewaffnete Neutralität im Leitbild festhalten • Forderung, dass im Rahmen der Armeereform XXI weitere Konzepte und Szenarien als Alternative zu „Sicherheit durch Kooperation“ erarbeitet werden
AI,BL,GL,GR,SZ,S O,TG,VSKK AI,BL,GL,GR,SZ,S O,TG,VS,VSKK	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheits- und militärpolitische Lage: Hinweis auf Detailanalyse im SIPOL B 2000 genügt nicht, textlich und optisch im Detail darstellen • Abschnitt „Eintretenswahrscheinlichkeit von Bedrohungen contra Kernaufgabe“ fehlt
AG,AI,BL,LU,SG,S Z,SO,TG,UR,ZH,F	<ul style="list-style-type: none"> • Dem Milizprinzip ist ein eigener Abschnitt zu widmen (Bedeutung hervorheben)

R,GE,VS,VD FDP	<ul style="list-style-type: none"> Eigenes Kapitel für Milizprinzip mit seinen Chancen und den zu respektierenden Grenzen vorsehen
VSKK,SSV,SAMS, PL	<ul style="list-style-type: none"> Dem Milizprinzip ist ein eigener Abschnitt zu widmen, resp auf abnehmende Milizfähigkeit moderner Gesellschaften eingehen (SAMS)
GL,GR,NW,SH, UR,ZG,VS EDU SGV OGAdj	<ul style="list-style-type: none"> Obergrenze für alle Durchdienenden auf höchstens 20% resp 10% (NE) festlegen, Zulassungsbedingungen klar regeln Vor- und Nachteile für Durchdiener werden verschwiegen Obergrenze für alle Durchdienenden auf allerhöchstens 20% festlegen Beschränkung des Durchdieneranteils auf max 15% eines Rekrutenjahrgangs Anzahl notwendige Durchdiener bei verschiedenen Einsatzszenarien nachweisen
AG,BL,GL,LU,SO, TG,ZH,GE,JU,VS, VSKK FDP,SGV EcoS	<ul style="list-style-type: none"> Finanzen detailliert aufzeigen Finanzierung in einem eigenständigen Kapitel darstellen Finanzen: Gesamtsicherheitskonzeption auch hinsichtlich der Kosten aufstellen
EcoS	Das Ungleichgewicht zwischen Betriebs- und Rüstungsausgaben ist zu beheben
GL,GR,LU,SZ,SO, ZH,VS,VSKK	Das Kapitel „Ressourcen“ ist mit einem Abschnitt „Infrastruktur“ zu ergänzen
AI,GL,GR,LU,SZ,S O,TG,ZH,VSKK	Ablehnung gegenüber der Absicht, Kommandanten und Stabsorgane der Reserve für maximal 5 Dienstage pro Jahr für die Weiterausbildung anzubieten resp keine starre Regelung
SPS	Obligatorische Schiesspflicht abschaffen
SSV	Dem Ausserdienstlichen Schiesswesen in Verbindung mit einem liberalen Waffenrecht präzisierend Rechnung tragen
NPZ	Schaffung eines Kompetenzzentrums Armeetierr in Sand und im NPZB
SVPS	Zumindest 35 Warmblutpferde in einem Kompetenzzentrum Armeetierr für die Basisausbildung bereitstellen
KOG-BE,LKMD	Armeemuseum ist zu realisieren
SGB,SKV	Lohnfortzahlungen und Einkommensersatz sind zu thematisieren
Gros der Kantone	Detaillkorrekturen im Kapitel 9 (Siehe zB GL)
SOG	Detailbemerkungen zu den Seiten 4,13-17,19,20,22,24,25,27,28-38,40,47,50,51,60ff,63,66,67,72,74-77
SV-RKD	Detailbemerkungen zu den Seiten 9,20,63,64,72
Cpat	Englisch darf nicht als langue de service de l'armée verwendet werden
OGAdj	Reserve und deren Module besser beschreiben
AG,FR,GE	Erarbeitung einer „Volksversion“ (analog SIPOL B 2000) wird angeregt, resp bestehende Version besser illustrieren
CVP	Leitbild mit Glossar versehen und redaktionell die weibliche Form ebenfalls berücksichtigen

3.3. Anträge und Bemerkungen zur Militärgesetzgebung

3.3.1. Entwurf des Militärgesetzes

Zusammenfassung

Grundsätzliche Opposition erwächst dem Entwurf zum MG nur im Zusammenhang mit der Opposition gegen die Armee reform XXI allgemein (SPS, SVP, SD, EDU, PL, GSoA, SFR). Zahlreiche Vernehmlassungsteilnehmer unterstreichen dagegen, dass der Entwurf eine logische Folge des im Armeeleitbild dargestellten Reformkonzeptes darstelle.

Eine grössere Anzahl unter den Vernehmlassungsteilnehmern fand sich in den folgenden Anträgen zu eher grundsätzlichen Fragen:

- Dienst an einem Stück (Durchdiener, Art. 54a) soll nur auf freiwilliger Basis geleistet werden können (im Grundsatz wird das Durchdienen jedoch gutgeheissen);
- Zivildienst soll nach abgebrochener Militärdienstpflicht möglich bleiben (Art. 114);
- Die Bezeichnung der für die Kontrollführung zuständigen Behörden soll im Einvernehmen mit den Kantonen erfolgen (Art. 144).

Einzelne Vernehmlassungsteilnehmer haben sich zu folgenden Punkten geäussert (die in den nachfolgenden Tabellen, die sich auf einzelne Artikel beziehen, nicht erscheinen):

- Die SVP kritisiert, dass zu viele Regelungen auf Verordnungsstufe delegiert und damit der demokratischen Kontrolle (Gesetzesreferendum) entzogen würden, so z.B. die Organisation der Armee.
- FDP und SKV fordern eine Anpassung der Erwerbsersatzordnung an die neuen Erfordernissen der reformierten Armee, insbesondere was die Entschädigung der Kader und der Rekruten (FDP) bzw. der Durchdiener (SKV) betrifft.
- Der SAGV wünscht im Hinblick auf die Verlängerung der RS und die Einführung der Durchdiener eine Anpassung der obligationenrechtlichen Bestimmungen über die Lohnfortzahlung (Art. 324a OR) und Kündigungen zur Unzeit (Art. 336c OR).
- Der CPat beantragt eine Überprüfung der Verfassungsmässigkeit der Abschaffung der kantonalen Truppen (Art. 58 Abs. 3 BV).
- Die FfF postulieren eine freie Wahl von Militär- oder Zivildienst von gleicher Länge.
- Die KVP verlangt, dass ein Beitritt zur NATO gesetzlich ausgeschlossen wird.

Anträge und Bemerkungen

Art. 1 Auftrag der Armee

<u>KANTONE</u> <u>CANTONS</u> ZH BE	Abs. 3 : Einsatzvoraussetzungen enger umschreiben (evtl. in Verordnung) Abs. 3, Vorschlag: „..., wenn Lage und Armeepresenz dies erlauben.“
<u>ORGANISAT.</u> SGB, GSoA KSFS	Abs. 4, Vorschlag: „ <i>Sie leistet Beiträge zur Friedenserhaltung im internationalen Rahmen</i> “. (Damit sollen friedenserzwingende Massnahmen ausgeschlossen werden) Abs. 4 streichen. Friedensunterstützung und Krisenbewältigung im internationalen Rahmen höchstens als Unterstützung der zivilen Behörden.

Art. 7 Meldung zur Aufnahme in die Militärkontrolle

<u>KANTONE</u> <u>CANTONS</u> - ZH, LU, UR, SZ, SO, BL, AI - GE	- Abs. 1, Ergänzung: „Der Wehrpflichtige muss sich ... melden, sofern er bis zum ... kein Aufgebot zur Rekrutierung erhält.“ - Al. 2: Obligation de s'annoncer devrait s'étendre à la fin de la 30 ^e année. Al. 3: Demi-journée devrait suffire pour l'information. Seules les jeunes
---	--

	filles désirant accomplir du service militaire devraient y être convoquées après leur immatriculation.
ORGANISAT. KSFS	Auf Orientierungsveranstaltungen ist zu verzichten.

Art. 9 Rekrutierung

KANTONE CANTONS JU	Recrutement doit se limiter à 2 jours.
ORGANISAT. SGB, GSoA GsoA	Verlängerung der Aushebung (bzw. Rekrutierung) wird abgelehnt, ebenso Zwangstests (Aids, Drogen). Abs. 1 ergänzen: „An der Rekrutierung muss umfassend über den Zivildienst orientiert werden.“

Art. 11 Zuständigkeit und Aufteilung der Kosten

KANTONE CANTONS BE	Abs. 4 : Der Bund soll die Kosten für die Orientierungsveranstaltung tragen.
ORGANISAT. SGB, GsoA KSFS	Abs. 2 Bst. e: Kein Bedarf für flächendeckende Einladung von Frauen an die Orientierungsveranstaltung. Auf Orientierungsveranstaltungen ist zu verzichten.

Art. 13 Altersgrenzen für die Militärdienstpflicht

KANTONE CANTONS AG	Abs. 2 Bst. a Vorschlag: „für Angehörige der Armee mit Mannschaftsdienstgraden und Unteroffizieren, mit Ausnahme der höheren Unteroffiziere (Art. 102), die ihre Militärdienstpflichten bis zum Ende des 30. Altersjahrs nicht erfüllt haben, bis maximal zum Ende des Jahres, in dem sie das 35. Altersjahr vollenden.“
PARTEIEN PARTIS POLIT. SPS	Abaissement de l'obligation d'accomplir du service militaire à 26 ans pour soldats et sous-officiers.
ORGANISAT. - SOG - VSKK - ChS - KSFS - SFV	- Abs. 3: Freiwillige sollen bis zum 60. Altersjahr eingeteilt bleiben können. - Spezialisten aller Grade sollen länger eingeteilt bleiben können. - Dasselbe Dienstpflichtalter für Soldaten, Unteroffiziere und Subalternoffiziere vorsehen. Auch für Kader sind Dienstageobergrenzen zu definieren. Zertifizierung der Kaderlehrgänge sind voranzutreiben - Bisherige Altersgrenzen belassen. - Dienstalster bis 30.

Art. 18 Dienstbefreiung für unentbehrliche Tätigkeiten

KANTONE CANTONS ZH SO BS	Abs. 1: Verdeutlichen, dass auch inkorporierte Polizeikräfte von der Militärdienstpflicht befreit sind. Abs. 1 Bst. i: Angehörige der Berufsfeuerwehren und hauptamtlichen Betriebsfeuerwehren sollen aus der Militärdienstpflicht entlassen werden. Abs. 1 Bst. h: Mit der Privatisierung der Post ist das Personal der Postdienste zu streichen.
--	--

<p><u>ORGANISAT.</u> KKPKS</p> <p>SFV, RKKF</p>	<p>Abs. 1: Verdeutlichen, dass auch inkorporierte Polizeikräfte von der Militärdienstpflicht befreit sind.</p> <p>Abs. 1 Bst. i: Angehörige der Berufsfeuerwehren und hauptamtliche Feuerwehrpersonen der Stützpunkte sollen aus der Militärdienstpflicht entlassen werden.</p>
--	---

Art. 34 Versicherung

<p><u>ORGANISAT.</u> SOG, SUOV</p>	<p>Bezeichnung: „<i>Rekrutierungspflichtige</i>“ statt „<i>Stellungspflichtige</i>“.</p>
---	--

Art. 40b Urheberrechte

<p><u>ORGANISAT.</u> VMV-SO</p>	<p>Abs. 2, Vorschlag: „<i>Ist das Werk von grossem Nutzen für den Bund, so hat der Angehörige der Armee Anspruch auf eine Entschädigung.</i>“</p>
--	---

Art. 42 Ausbildungsdienstpflicht

<p><u>ORGANISAT.</u> SGB, GSoA</p>	<p>Gesamtdienstleistungspflicht ist auf maximal 200 Tage zu kürzen.</p>
---	---

Art. 47 Militärisches Personal

<p><u>ORGANISAT.</u> - SGB - EcoS, SMPV, SGV, AGOS - KSFS</p>	<p>- Zeitsoldaten werden in der vorliegenden Form abgelehnt.</p> <p>- Auslandseinsätze sollen auch für militärisches Personal nur auf freiwilliger Basis erfolgen.</p> <p>- Abs. 1, Vorschlag: „<i>Das militärische Personal wird in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis angestellt und in den Bereichen Ausbildung, Führung und Einsatz der Armee im Ausland verwendet. Der Auslandseinsatz von militärischem Personal ist die Ausnahme. Er erfolgt als Unterstützung der zivilen Behörden und erfordert das schriftliche Einverständnis des Angestellten. Dem militärischen Personal können nur Personen mit Schweizer Staatsbürgerschaft angehören. Angestellt mit ausländischer Staatsbürgerschaft gelten nicht als militärisches Personal.</i>“</p>
--	--

Art. 49 Rekrutenschule

<p><u>ORGANISAT.</u> SOG, SUOV</p>	<p>Abs. 2: Dienstleistung ohne RS für ältere Rekrutierte vorsehen.</p>
---	--

Art. 54a Erfüllung der Ausbildungsdienstpflicht ohne Unterbrechung

<p><u>KANTONE</u> <u>CANTONS</u> - NW, GL, ZG, SH, GR - LU - LU, UR, SZ, GL, ZG, SO, BL, SH, GR, AG - ZG, FR, GR, NE, GE</p>	<p>- Milizverträglichkeit als Kriterium aufnehmen.</p> <p>- Fordert logischere Gliederung des Artikels.</p> <p>- Abs. 2 streichen. Durchdiener nur auf freiwilliger Basis (<i>siehe dazu auch Ziff. 4, Fragebogen, Frage Nr. 4.2</i>).</p> <p>- Anzahl Durchdiener sollte im Gesetz beschränkt werden (20% eines Rekrutenjahrgangs: ZG, GR. 10%: NE. 4000 Personen/Jahr: BE, FR, GE)</p>
<p><u>PARTEIEN</u> <u>PARTIS POLIT.</u> - SVP - FDP</p>	<p>- Durchdiener sind abzulehnen; Verstoss gegen das Milizprinzip.</p> <p>- Anzahl Durchdiener sollte im Gesetz beschränkt werden (20% eines Rekrutenjahrgangs)</p>
<p><u>ORGANISAT.</u></p>	

- SGB - SGV - SKV - KOG-TG, KVP, KSFS	- Abs. 2: streichen. Durchdiener nur auf freiwilliger Basis. - Anzahl Durchdiener sollte im Gesetz beschränkt werden (15% eines Rekrutenjahrgangs) - Erwerbsersatz (EO) für Durchdiener neu regeln: Keine Schlechterstellung gegenüber „normal Dienstleistenden“. Antrag: 80% des Erwerbseinkommens bzw. mindestens 80% der Grundentschädigung. - Auf die Schaffung des Durchdieners ist zu verzichten.
---	--

Art. 60 Nicht eingeteilte Angehörige der Armee

<u>KANTONE</u> <u>CANTONS</u> BE	Streichen. Armeeangehörige sollen kein Büro-Aushilfspersonal sein.
<u>ORGANISAT.</u> SOG	„Durchgediente Reservisten“ in eigene Formationen einteilen.

Art. 63 Ausserdienstliche Schiesspflicht

<u>PARTEIEN</u> <u>PARTIS POLIT.</u> SPS	Obligation de tir hors service doit être supprimée.
--	---

Art. 65a Anrechnung an die Ausbildungsdienstpflicht von Friedensförderungs- und Assistenzdienst

<u>KANTONE</u> <u>CANTONS</u> GE	Un al. 4 (nouveau) devrait prescrire que les services actifs ne sont pas imputables sur la durée totale des services obligatoires.
<u>ORGANISAT.</u> ChS KSFS	Assistenzdiensteinsätze sollen weiterhin an die Gesamtdienstleistungspflicht angerechnet werden können (und nicht, zusammen mit Friedensförderungs- dienst, an die Ausbildungsdienstpflicht. Kein Verwischen der Grenze zwischen Ausbildung und Einsatz). Vorschlag: „ ¹ Einsätze im Friedensförderungsdienst werden nur im Rahmen eines vertraglichen Arbeitsverhältnisses geleistet und entschädigt. Sie werden nicht besoldet und nicht angerechnet. ² Einsätze im Assistenzdienst werden besoldet und an die Ausbildungsdienstpflicht angerechnet. ³ Bei einem grösseren Truppenaufgebot oder bei länger dauernden Einsätzen kann der Bundesrat anordnen, dass der Assistenzdienst nicht oder nur teilweise an die Ausbildungsdienstpflicht angerechnet wird.“

Art. 69 Assistenzdienst im Ausland

<u>KANTONE</u> <u>CANTONS</u> LU	Abs. 1: Einsatzverantwortung des EDA erwähnen. Abs. 2: Präzisieren. « Schweizerische Interessen » ist zu allgemein formuliert.
<u>ORGANISAT.</u> - GSoA - VMV-SO	- Beibehalten der heutigen Formulierung mit der Präzisierung, dass der Dienst unbewaffnet erfolgt. - Abs. 1, Vorschlag: „Bei natur- oder zivilisationsbedingten Katastrophen im Ausland können auf Ersuchen einzelner Staaten oder internationaler Organisationen Truppen zur Hilfeleistung entsandt sowie Material und Versorgungsgüter zur Verfügung gestellt werden.“ Abs. 2: weglassen.

	Abs. 3, Vorschlag: „Assistenzdienst im Ausland ist grundsätzlich freiwillig.“
--	---

Art. 76 Begriff (Aktivdienst)

<u>KANTONE CANTONS</u> LU	Begriff „Ordnungsdienst“ streichen. Als Einsatzform ist er Teil der operativen Raumsicherung.
---	---

Art. 77 Zuständigkeit (Aktivdienst)

<u>ORGANISAT.</u> SOG	Aufgebotskompetenz des Bundesrats auf 8000 – 10'000 Mann erhöhen.
---------------------------------	---

Art. 93 Zuständigkeiten (Organisation der Armee)

<u>ORGANISAT.</u> SOG	„Organisation der Armee“ genügt, Begriff „Gliederung“ streichen.
---------------------------------	--

Art. 99 Nachrichtendienst

<u>KANTONE CANTONS</u> ZH	Der neue Abs. 2 ^{bis} wird ausdrücklich befürwortet.
<u>ORGANISAT.</u> SGB, GSoA	Abs. 2 ^{bis} streichen, andernfalls werden damit die gesetzlichen Bedingungen für Telefon- und Datenverkehrsabhörungen hinfällig. Abs. 3 Bst. c: Heutige Formulierung belassen. Der militärische Nachrichtendienst muss von den zivilen Behörden abgetrennt bleiben. Abs. 4: Streichen (überflüssig).

Art. 100 Dienst für militärische Sicherheit

<u>ORGANISAT.</u> SGB, GSoA	Die Tätigkeiten des Dienstes für Militärische Sicherheit im Friedensförderungsdienst sind zu präzisieren.
---------------------------------------	---

Art. 101 Berufsformationen

<u>KANTONE CANTONS</u> BE	Abs. 1 Bst. d: Aufgabenbereich einschränken, Berufsformationen sollen nicht eingesetzt werden, wo dies mit Miliz oder zivile Polizei- oder Fachkräften möglich ist.
<u>ORGANISAT.</u> - SOG - GsoA - KSFS	- Abs. 1 Bst. d: Ergänzung: „... <i>spezielle</i> Kampf- und Schutzaufträge“. - Abs. 1 Bst. d: „Aufklärungs- und Kampfaufträge“ streichen. - Heutige Fassung beibehalten.

Art. 102 Grade

<u>ORGANISAT.</u> - SOG - SUOV, SFwV, UOf-AXXI - Particulier - VMV-SO	- Begriff: „ <i>Dienstgrade</i> “ statt „Mannschaftsdienstgrade“. - Grade der Mannschaft und der Unteroffiziere auflisten. - Nouvelles dénominations pour officiers généraux (brigadier-général, major-général, lieutenant-général). - Zusätzliche Grade für Stabsmitarbeiter sind abzulehnen.
--	---

Art. 114 Eigentum und Verwendung

<u>KANTONE CANTONS</u>	
-----------------------------------	--

LU, UR, SZ, SO, AI, AG, TG, VD	Zivilschutzleistung muss nach abgebrochener Militärdienstpflicht möglich bleiben.
-----------------------------------	---

Art. 119 Nationale Sicherheitskooperation

PARTEIEN PARTIS POLIT. SPS	L'armée doit se limiter à fournir une aide spontanée en cas d'urgence.
ORGANISAT. - EcoS - SGV	- Nicht nur Bedrohung von strategischer Bedeutung erwähnen. Vorschlag: „Er koordiniert die zivilen und militärischen Massnahmen ... Katastrophen und anderen Notlagen, <i>welche die Möglichkeiten der Kantone übersteigen.</i> “ - Streichen des Begriffs „strategischer Bedeutung“ und Erwähnung des Subsidiaritätsprinzips.

Art. 132 Lokale; Anschlagstellen

KANTONE CANTONS BE LU, UR, SZ, FR, SO, BL, AG, TG, VD, GE, JU	Der Bund soll Kosten für Lokale und Anlagen für die Orientierungsveranstaltung übernehmen Beschränkt sich der Begriff „Inspektionen“ auf Entlassungsinspektionen?
--	--

Art. 144 Aufgebote und Verschiebungen

KANTONE CANTONS - LU - ZH, BE, LU, UR, SZ, SO, BL, AI, AG, TG - UR, NW, GL, ZG, SH - NE - ZH, LU, UR, SZ, NW, GL, ZG, SO, BL, SH, AI, GR, AG, TG, NE, GE, JU	- Kantonale Mitverantwortung ist grundsätzlich zu überprüfen. - Die Kantone sind vorgängig anzuhören. - Abs. 2 ergänzen : « Er bezeichnet <i>im Einvernehmen mit den Kantonen</i> die Verwaltungseinheiten... ». - Al. 2: répéter ici la notion de compétence pour les cantons sur l'ensemble des militaires, y compris les services d'instruction de base (écoles de recrue). - Keine Einschränkungen bei der Regelung der Kompetenzen für Dienstverschiebungsgesuche.
---	---

Art. 148b Armeemuseum

KANTONE CANTONS UR, GL, SO	Bestimmung über Armeemuseum aufnehmen.
ORGANISAT. KOG-BE, SSV, LKMD	Bestimmung über Armeemuseum aufnehmen

Art. 150 Ausführungsbestimmungen

ORGANISAT. SGB, GsoA	Abs. 4 streichen: Kein Blankoscheck an den Bundesrat für den Abschluss von Geheimschutzabkommen.
--------------------------------	--

3.3.2. Entwurf des Bundesbeschlusses über die Verwaltung der Armee

Zusammenfassung

Diejenigen Vernehmlassungsteilnehmer, die sich zu diesem Entwurf geäußert haben, stimmten ihm zu. Es wurden keine speziellen Anträge dazu eingereicht.

3.3.3. Entwurf zur Armeeorganisation

Zusammenfassung

Grundsätzliche Opposition erwächst dem Entwurf zur AO ebenfalls nur im Zusammenhang mit der Opposition gegen die Armeereform XXI allgemein (SPS, SVP, SD, EDU). Zahlreiche Vernehmlassungsteilnehmer unterstreichen dagegen, dass der Entwurf eine logische Folge des im Armeeleitbild dargestellten Reformkonzeptes darstelle. Insbesondere die vorgeschlagenen Bestände werden mehrheitlich gutgeheissen.

Die hauptsächlichen Anliegen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Ausbildungsdienst für Offiziere der Reserve sollte nicht zwingend vorgesehen werden.
- Sanität und Train sollen beide weiterhin aufgeführt werden bzw. bestehen bleiben.

Anträge und Bemerkungen

Art. 1 Grundsatz

<u>ORGANISAT.</u> SOG	Grundsatz ist an sich richtig. Aber da die Armee keine Grundaufstellung mehr hat, sondern modular konzipiert sein soll, ist die Bestimmung zu überprüfen.
---------------------------------	---

Art. 4 Reserve

<u>KANTONE</u> <u>CANTONS</u> - LU, UR, NW, GL, ZG, SO, GR, BL, SH, AG, TG, NE - GE, JU	- Ausbildungsdienst für Offiziere der Reserve : als « Kann »-Bestimmung formulieren. - Cadres de la réserve ne devraient plus être convoqués à des services d'instruction.
---	---

Art. 5 Bestand der Armee

<u>PARTEIEN</u> <u>PARTIS POLIT.</u> SPS	Un effectif de 15'000 soldats engagés durant 5 ans et une réserve de 45'000 hommes est suffisante.
<u>ORGANISAT.</u> - SOG - SGB	- Abs. 3: „gegliedert“ ersetzen durch „organisiert“. Abs. 3, 2. Satz: Präzisieren, ob auch Durchdiener erfasst sind. - Die Bestände sind drastisch zu reduzieren.

Art. 6 Gliederung

<u>KANTONE</u> <u>CANTONS</u>	
--	--

<ul style="list-style-type: none"> - UR, NW, GL, ZG, GR, SH - GE 	<ul style="list-style-type: none"> - Abs. 1 Bst. d ergänzen mit: Kompetenzzentren (Veterinärdienst und Armeetiere) - Al. 1 let. d: „Brigade d’application“ au lieu de „Formation d’application » Al. 1 let.f : « Régiments » au lieu de « Bataillons et groupes » en tant de corps de troupe.
<p><u>ORGANISAT.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - SOG - SVPf, VPf - KKPKS 	<ul style="list-style-type: none"> - „Gliederung“ ersetzen durch „Organisation“. - Abs. 1 Bst. d ergänzen mit: Kompetenzzentren (Veterinärdienst und Armeetiere) - Lettre f: ajouter „brigade“.

Art. 7 Truppengattungen, Berufsformationen und Dienstzweige

<p><u>KANTONE</u> <u>CANTONS</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - UR, SO, BL - TG - JU 	<ul style="list-style-type: none"> - Abs. 2 Bst. a Ziff. 12: „NBC-Truppen“ statt „ABC-Truppen“ (=internationale gebräuchlich). - Sanitätstruppen nicht in Logistik integrieren. - Prévoir troupes de train ou Centre de compétence du train.
<p><u>PARTEIEN</u> <u>PARTIS POLIT.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - SPS - CVP - LPS - FDP 	<ul style="list-style-type: none"> - Supprimer les troupes de la Sécurité militaire et de la Justice militaire. - Prüfen, ob Traintruppen nicht beizubehalten sind. - al. 2 let. a: Regroupement des armes en 3 catégories seulement: 1. engagement; 2. Engagement subsidiaire ; 3. Engagement logistique. Mentionner les troupes sanitaires. - Trainformationen oder Kompetenzzentrum mit Train vorsehen.
<p><u>ORGANISAT.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - SOG - FDP-Seegräben, J-SVP - VSKK - SV-RKD, SMIK, SGOS, FMH, Insel, 3 Einzelne - SV-RKD - SBV, LKMD, SMU, StrOG, STrG, FSFr, FSFrMont, IGFrPf, VOPf, VSPfZ, ShafV, SFUV-NPZB, NPZ, NZTOG, 3 Einzelne - SMR - 2 Einzelne 	<ul style="list-style-type: none"> - Abs. 2 und 3 streichen, da im Endeffekt der Bundesrat alleine die Gliederung vornehmen kann. - Bundesratskompetenz, Truppengattungen aufzuheben, ist zu streichen. - Abs. 2 Bst. a Ziff. 12: „NBC-Truppen“ statt „ABC-Truppen“ (=internationale gebräuchlich) - Truppengattungen ergänzen mit Sanitätstruppen. - Auch Rotkreuzdienst führt eigene Rekrutenschulen durch. - Trainformationen oder Kompetenzzentrum mit Train vorsehen. - Es sei ein Kompetenzzentrum Militärmusik zu erstellen. - Radfahrer beibehalten.

3.3.4. Entwurf des Bundesgesetzes über die Wehrpflichtersatzabgabe

Zusammenfassung

Die Gesetzesänderung hat vorab zwei Stossrichtungen: Einerseits sollen im Sinne der Wehrgerechtigkeit das Abgabemass angepasst und Bestimmungen des Militärgesetzes übernommen werden. Andererseits gilt es, mit dem Übergang zur Postnumerando-Besteuerung das Veranlagungs- und Bezugsverfahren an das Recht der direkten Bundessteuer anzupassen. Beide Stossrichtungen finden mehrheitlich Zustimmung. Der SFV beantragt, die Angehörigen der Berufsfeuerwehren, die hauptamtlichen und Teilzeitmitarbeiter von Stützpunktfeuerwehren sowie die Spezialisten und unentbehrlichen Kader der Chemiewehrstützpunkte von der Wehrpflichtersatzabgabe zu befreien.

Die SPS und die GSoA wenden sich grundsätzlich gegen die Wehrpflichtersatzabgabe.

Im Rahmen der Vernehmlassung war noch die Frage bezüglich allfällige Zentralisierung der Rückerstattung zu beantworten. Die Mehrzahl der Kantone steht einer solchen Lösung ablehnend gegenüber, die übrigen Vernehmlassungsteilnehmer begrüssen mehrheitlich eine Zentralisierung.

Anträge und Bemerkungen

Art. 13 Ansatz

<u>ORGANISAT.</u> - SGB, GsoA - J-FDP - J-SVP	- Abs. 1: Der Abgabesatz ist auf 2% zu belassen. - Der Wehrpflichtersatz sollte auf 3,5 – 4% erhöht werden. - Im Gesetz sollte ein Rahmen von 1 – 3% festgelegt werden.
---	---

Art. 19 Abstufung nach Diensttagen

<u>KANTONE</u> <u>CANTONS</u> LU, UR, SZ, NW, GL, ZG, SO, BL, AI, GR, TG	Abs. 2 : Abstufung nach Diensttagen ist zu ändern. Ein Soldat mit 270 geleisteten Diensttagen soll auch nur noch 10% der Ersatzabgabe bezahlen müssen.
<u>ORGANISAT.</u> VSKK	Abs. 2 : Abstufung nach Diensttagen ist zu ändern. Ein Soldat mit 270 geleisteten Diensttagen soll auch nur noch 10% der Ersatzabgabe bezahlen müssen.

Art. 39 Rückerstattung der Ersatzabgabe bei Dienstnachholung

<u>ORGANISAT.</u> SGB, GSoA	Abs. 5: Rückerstattete Ersatzabgaben sind zu verzinsen. Oder aber es ist auf einen Verzugszins bei der Erhebung der Abgabe zu verzichten.
---------------------------------------	---

4. Auswertung der Fragebogen

4.1. Fragen zum Armeeleitbild

Frage 1: Sind Sie mit der Schilderung der Rahmenbedingungen, des Auftrages und der Konsequenzen einverstanden (Ziff. 2 und 3 ALB)?

Ja:

- 23 Kantone (ZH, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VS, NE, GE)
- 3 Parteien (CVP, LPS, CSP)
- 5 wirtsch. Organisationen (SGV, FöV, SMPV, SBV, FRSP)
- 7 militärische Organisationen (KOG-BE, KOG-NE, VSKK, SSV, SAMS, FI-Co, AVIA)
- 5 weitere Organisationen (AGOS, ChS, KKPKS, SFV, SStV)
- 4 Einzeleingaben

Teilweise:

- 3 Kantone (BE, VD, JU)
- 1 Partei (FDP)
- 3 wirtsch. Organisationen (EcoS, transfair, CPat)

Nein:

- 3 Parteien (SPS, SD, Verts)
- 2 militärische Organisationen (NZTOG, STrG)
- 8 weitere Organisationen (AAD, FfF, IGFrPf, J-FDP, J-SVP, KSFS, PL, VOPf)
- 9 Einzeleingaben

Formelle Anträge:

- visualisieren (LU); die Risiken sind bezüglich Eintretenswahrscheinlichkeit und Schwere des Ereignisses textlich und optisch im Detail darzustellen (VSKK, AGOS)
- kantonale Kompetenzen deutlicher beschreiben (LU, FR, SO, TG, NE, GE, PL)
- au regard de la suppression des troupes cantonales, préciser la portée de l'art. 58 al. 3 Cst. féd. (CPat)
- ALB zu wenig aussagekräftig (AAD)
- die Texte sind zum Teil doppelspurig (PL)

Materielle Anträge:

- subsidiäre Einsätze umfassen militärische Katastrophenhilfe, subsidiäre Sicherungseinsätze und allgemeine Unterstützungseinsätze sowie den Luftpolizeidienst (BE, LU, SZ, SO, BS, AI, TG)
- envisager l'attribution d'un corps de troupe aux cantons pour la mission éventuelle de maintien de l'ordre public (VD)
- organiser les brigades d'engagement en tenant compte des cantons et particulièrement des langues; deux brigades au moins doivent être spécifiquement romandes (VD)
- développer la mise en réseau des éléments de sécurité intérieure et la prise en considération d'instruments comme la coopération au développement, la participation à l'UE ainsi que le renforcement de la coopération économique et sociale (JU)
- Verteidigungskompetenz für möglichen künftigen Bedarf garantieren; Raumsicherungsbereitschaft heute sicherstellen (FDP)
- klarere Aussagen zur Definition der Neutralität, zur Positionierung des Bundesrates – konkrete Handhabung der Neutralität – und zu den Konsequenzen der freigewählten

Neutralität (CVP); zusätzliche Ausführungen im Zusammenhang mit der Neutralität (J-FDP, PL)

- le plan directeur réserve une place largement exagérée à l'engagement de sûreté sectoriel et à la défense; il est temps de tourner définitivement le dos au modèle d'une armée de résistance (SPS)
- correction de la tendance allant vers un engagement de l'armée dans des missions qui ne sont pas les siennes mais qui relèvent de la police, de la protection civile ou du privé; application stricte du principe de subsidiarité (LPS)
- Schwergewicht auf die Friedensförderung legen (CSP, transfair)
- der Teilauftrag "Beiträge zur internationalen Friedensunterstützung und Krisenbewältigung" erhält im ganzen Konzept zu grosses Gewicht (EcoS,SGV); dagegen kommt der Teilauftrag "subsidiäre Einsätze zur Prävention und Bewältigung existenzieller Gefahren" zu kurz (EcoS)
- unsere Armee im Hinblick auf die Verteidigung des Landes organisieren; diesem Auftrag kommt absolute Priorität zu (SGV, J-FDP)
- richtige Schilderung der Rahmenbedingungen; falsche Konsequenzen (transfair)
- Relevanz vertiefter analysieren von der Schweizerischen Neutralität, innerstaatlichen Konflikten, UNO-Sicherheitsrat, globale Geocodierung; Gründe für Verzicht auf kantonale Formationen (SBV)
- verdeutlichen, auf welche Formen der Kooperation sich die Armee XXI vorbereitet (SAMS)
- im Bereiche des Milizprinzips und der kantonalen Kompetenzen ist das bisherige System beizubehalten (AAD)
- die Multifunktionalität muss zumindest teilweise auf die Stufe Truppenkörper ausgedehnt werden (ChS)
- auf eine ausgedehnte Zusammenarbeit sollte ausserhalb von Notfällen weitgehend verzichtet werden (J-SVP)
- Schutz von Kulturgütern explizit erwähnen (SHS)

Frage 2: Sind Sie mit den Ausführungen im Hinblick auf einen möglichen Verteidigungseinsatz einverstanden (Ziff. 3.2 ALB)?

Ja:

- 21 Kantone (ZH, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, VS, NE)
- 2 Parteien (CVP, LPS)
- 7 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV, FöV, SMPV, SBV, CPat, FRSP)
- 6 militärische Organisationen (KOG-BE, KOG-NE, VSKK, SSV, SAMS, FI-Co)
- 5 weitere Organisationen (AGOS, ChS, KKPfKS, SFV, SStV)
- 5 Einzeleingaben

Teilweise:

- 4 Kantone (TI, VD, GE, JU)
- 1 Partei (CSP)
- 1 weitere Organisation (FDP-Seeegräben)
- 1 Einzeleingaben

Nein:

- 4 Parteien (FDP, SPS, SD, Verts)
- 1 wirtsch. Organisation (transfair)
- 3 militärische Organisationen (NZTOG, STrG, AVIA)
- 8 weitere Organisationen (AAD, FfF, IGFpPf, J-FDP, J-SVP, KSFS, PL, VOPf)
- 7 Einzeleingaben

Formelle Anträge:

- plus grande prudence dans la formulation du concept de défense (TI), qui fait douter du respect de la neutralité dans le contexte d'une défense commune (FR, VS, GE, KKPKS)
- définir le caractère extrême d'une mesure de coopération dans ce domaine, en insérant la notion de danger direct pour notre Pays (NE)
- Bedeutung klarer umschreiben von der rechtzeitigen / politischen Wahrnehmung eines sich anbahnenden Verteidigungsfalles, der "richtigen Partnerwahl" mit Bezug auf dauernde Neutralität, einem hohen Eigenleistungsgrad, der Kooperationsfähigkeit (SBV)

Materielle Anträge:

- Raumsicherung erfordert Einsatzbereitschaft und Verteidigung verlangt lediglich Verteidigungskompetenz; Bereitschaft erfolgt im Rahmen des Aufwuchses (LU)
- déclarations partant d'une analyse non pertinente des menaces militaires; absence d'une doctrine crédible (SPS)
- pour se préparer à une éventuelle agression, la Suisse doit intensifier sa coopération avec les Etats voisins (SPS, J-FDP); der Raumschutz kann nur in Zusammenarbeit mit den die Schweiz umgebenden Ländern sichergestellt werden (CSP)
- falsche Schlussfolgerung aufgrund SIPOL B 2000 (transfair)
- fehlende Fähigkeit im Bereiche Dataintegration des Luftüberwachungssystems der umliegenden Staaten und Boden-Boden Lenkwaffe (AVIA)
- Ziel muss die Fähigkeit zur eigenständigen Verteidigung sein (FDP-Seeegräben, J-SVP, PL)
- bezüglich innere Sicherheit unvollständig (PL)
- Schutz von Kulturgütern explizit erwähnen (SHS)

Frage 3: Sind Sie mit dem System der abgestuften Bereitschaft einverstanden (Ziff. 4.5 ALB)?

Ja:

- 25 Kantone (ZH, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VD, VS, NE, GE, JU)
- 3 Parteien (CVP, LPS, CSP)
- 7 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV, FöV, transfair, SMPV, SBV, FRSP)
- 7 militärische Organisationen (KOG-BE, KOG-NE, VSKK, SAMS, NZTOG, STrG, FI-Co)
- 9 weitere Organisationen (AGOS, ChS, IGFrPf, J-FDP, J-SVP, KKPKS, SFV, SStV, VOPf)
- 5 Einzeleingaben

Teilweise:

- 1 wirtsch. Organisation (CPat)
- 1 weitere Organisation (FDP-Seeegräben)
- 1 Einzeleingaben

Nein:

- 4 Parteien (FDP, SPS, SD, Verts)
- 2 militärische Organisationen (SSV, AVIA)
- 4 weitere Organisationen (AAD, FfF, KSFS, PL)

- 7 Einzeleingaben

Formelle Anträge:

- Reserve in einem eigenen Abschnitt darstellen und dabei Gliederung, Auftrag und Einsatzbereitschaft darstellen (LU)
- expliquer, le cas échéant, le remplacement des formations d'alarme par les contingents formés de mil SL (NE)

Materielle Anträge:

- maintien des formations d'alarme (FR, TI, VD, VS, GE, SGV)
- les délais proposés pour une mobilisation totale sont absurdes; une durée d'au moins 10 ans étant généralement requise pour discerner l'émergence de conflits géopolitiques, il s'avère déplacé d'envisager l'intervention au pied levé de contingents réduits ou de taille moyenne (SPS)
- impérieuse nécessité de donner aux politiques les moyens d'anticiper et d'analyser la situation à l'aide d'un service de renseignement performant (LPS)
- kein Übergewicht auf die Durchdiener legen (CSP)
- die Armee XXI wird einen höheren Technologisierungsgrad aufweisen und die Anpassungen / Weiterentwicklungen werden sehr rasch erfolgen; in diesem Zusammenhang muss das vorgestellte Reservemodell als ungenügend bezeichnet werden (SGV, CPat)
- "aus dem Stand" können nebst WK Fo auch VBA Trp eingesetzt werden (KOG-BE)
- zusätzliche Erwähnung vom zivilen Personal (VSKK)
- der Zeitbedarf für den vollständigen Aufwuchs ist in Berücksichtigung der unsicheren Bedrohungslage zu gross (SSV)
- auch Durchdiener sind für die Weiterausbildung heranzuziehen; abgesehen von der Rechtsgleichheit, kann es sich die Armee nicht leisten, vorweg auf dieses Kaderpotenzial zu verzichten (SAMS)
- Für den ehemaligen Durchdiener darf die ausbildungslose Reservezugehörigkeit nicht länger währen als für die übrigen Milizsoldaten, weil nach vier oder fünf Jahren die Einsatzfähigkeit gegen Null tendiert; das kratzt nicht an der Wehrgerechtigkeit (SAMS)
- das bisherige Mobilmachungs-System ist beizubehalten (AAD)
- Beibehaltung Dienstalter bis 42 und 300 Dienstage (FDP-Seeegräben)
- zu kompliziert; würde durch die Verbände aus "Durchdiener" sowie aus "Berufs- und Zeitmilitärs" eine mehrfache Zweiklassen-Armee schaffen (PL)

Frage 4: Sind Sie mit dem dargestellten Ausbau der Leistungsfähigkeit der Armee im Bereich der „Beiträge zur internationalen Friedensunterstützung und Krisenbewältigung“ einverstanden (Ziff. 5.1 ALB)?

Ja:

- 25 Kantone (ZH, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VD, VS, NE, GE, JU)
- 5 Parteien (FDP, CVP, SPS, LPS, CSP)
- 3 wirtsch. Organisationen (FöV, transfair, FRSP)
- 6 militärische Organisationen (KOG-NE, VSKK, SSV, SAMS, FI-Co, AVIA)
- 5 weitere Organisationen (AGOS, ChS, KKPKS, SFV, SStV)
- 5 Einzeleingaben

Teilweise:

- 1 weitere Organisation (FDP-Seeegräben)

Nein:

- 2 Parteien (SD, Verts)
- 5 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV, SMPV, SBV, CPat)
- 3 militärische Organisationen (KOG-BE, NZTOG, STrG)
- 8 weitere Organisationen (AAD, FfF, IGFrPf, J-FDP, J-SVP, KSFS, PL, VOPf)
- 8 Einzeleingaben

Formelle Anträge:

- präzisieren, dass, falls die Konfliktparteien vom vereinbarten Verhalten abweichen, die Truppen zurückgezogen werden sollen (LU, SZ, SO, BL, AG, TG, VSKK)
- die Kernkompetenzen – logistische Spezialverbände – sollen klarer herausgestrichen werden (ChS)

Materielle Anträge:

- Anstreben einer ausgewogenen Auftragserteilung – im Interesse der Schweiz liegend (FDP)
- die politische Sensibilität berücksichtigen (CVP)
- bei einer nötigen Evakuierung müssen eigene Lufttransportmittel zur Verfügung stehen; Priorität auf die Einmietung (CSP)
- die Priorität auf die Unterstützung humanitärer Hilfeleistungen ist verstärkt auszubauen (CSP, NZTOG, IGFrPf)
- auch Berufsmilitär soll nur auf freiwilliger Basis im Ausland eingesetzt werden können (SMPV, FDP-Seeegräben)
- stärkere Unterstützung humanitärer Hilfeleistung und Beschränkung der friedensunterstützenden Operationen auf weniger Elemente; Verzicht auf vollständige Autonomie kleinerer Kontingente im Ausland (SBV)
- der Umfang Kp (+) sollte nicht überschritten werden (KOG-BE, PL)
- Beteiligung auch an friedenserhaltenden Einsätzen mit Kampftruppen (J-FDP)

Frage 5: Sind Sie mit den dargestellten Leistungen der Armee im Bereich der „Raumsicherung und Verteidigung“ einverstanden (Ziff. 5.2 ALB)?

Ja:

- 22 Kantone (ZH, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VD, VS, NE)
- 2 Parteien (LPS, CSP)
- 6 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV, FöV, SMPV, CPat, FRSP)
- 4 militärische Organisationen (KOG-BE, VSKK, SSV, SAMS)
- 5 weitere Organisationen (AGOS, J-FDP, KKPfS, SFV, SStV)
- 5 Einzeleingaben

Teilweise:

- 3 Kantone (LU, GE, JU)
- 2 Parteien (FDP, CVP)
- 2 wirtsch. Organisationen (transfair, SBV)
- 1 militärische Organisation (KOG-NE)
- 1 weitere Organisation (ChS)

Nein:

- 3 Parteien (SPS, SD, Verts)
- 4 militärische Organisationen (NZTOG, STrG, FI-Co, AVIA)
- 8 weitere Organisationen (AAD, FfF, IGFrPf, FDP-Seeegräben, J-SVP, KSFS, PL, VOPf)

- 8 Einzeleingaben

Materielle Anträge:

- operative Aktionen beschränken sich auf das schweizerische Territorium und Aktionen im operativen Vorgelände stehen nicht zur Diskussion (SPS); sie kämen erst im Kriegsfall und mit Zustimmung des betroffenen Staates, bzw. dessen Handlungsunfähigkeit in Frage (LU)
- fließender Übergang von subsidiären Sicherungseinsätzen zur Raumsicherung (LU, SZ, SO, BS, BL, TG)
- expliciter les conséquences dans ce domaine d'une montée en puissance de l'armée, avec constitution d'autres brigades (VD)
- bei der Verteidigung sollten die tatsächlichen Möglichkeiten und Grenzen – räumlich und bezüglich Eigenleistung – klarer aufgezeigt werden (CVP)
- Durchhaltefähigkeit über längere Zeit sicherstellen (SBV)
- für Transportaufgaben in unwegsamem Gelände sind dezentralisierte Train-Truppen vorzusehen; als weiteres ist der Train für infanteristische Aufgaben nach wie vor auszubilden, was einen Einsatz als Reserveelement ermöglicht (NZTOG, STrG, IGFrPf, VOPf)
- Lücke in der Luftverteidigung schliessen, insbesondere mit der Beschaffung eines neuen Flak Lenkwaffen Systems (FI-Co)
- mit den 6-8 Kampfbrigaden können die genannten Aufträge nicht erfüllt werden (AGOS); es wäre falsch, wenn den drei Festungszonen keine Bedeutung mehr zukommen würde (AAD, J-SVP)
- Sicherung des Raumes mit eigenen Kräften (FDP-Seeegräben)
- Schutz von Kulturgütern explizit erwähnen (SHS)

Frage 6: Sind Sie mit den dargestellten Leistungen der Armee im Bereich der „subsidiären Einsätze zur Prävention und Bewältigung existenzieller Gefahren“ einverstanden (Ziff. 5.3 ALB)?

Ja:

- 18 Kantone (ZH, LU, UR, SZ, OW, GL, ZG, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, NE)
- 3 Parteien (CVP, LPS, CSP)
- 6 wirtsch. Organisationen (SGV, FöV, SMPV, SBV, CPat, FRSP)
- 7 militärische Organisationen (KOG-BE, KOG-NE, VSKK, SSV, SAMS, FI-Co, AVIA)
- 5 weitere Organisationen (AAD, AGOS, J-FDP, SFV, SStV)
- 10 Einzeleingaben

Teilweise:

- 6 Kantone (NW, FR, TI, VD, GE, JU)
- 1 Partei (FDP)
- 2 wirtsch. Organisationen (EcoS, transfair)
- 2 weitere Organisationen (ChS, FDP-Seeegräben)
- 1 Einzeleingabe

Nein:

- 2 Kantone (BE, VS)
- 3 Parteien (SPS, SD, Verts)
- 2 militärische Organisationen (NZTOG, STrG)
- 7 weitere Organisationen (FfF, IGFrPf, J-SVP, KSFS, KKPfS, PL, VOPf)
- 2 Einzeleingaben

Formelle Anträge:

- die absolute Formulierung, wonach die Armee keine Wiederaufbauhilfe leiste, dies im Gegensatz zu möglichen Wiederaufbauhilfeleistungen im Ausland, ist zu relativieren (BE, LU, SZ, SO, BL, AI, AG, TG)
- Gesamtkonzept Einsätze bei Katastrophen und bei besonderen oder ausserordentlichen Lagen im Bereiche der inneren Sicherheit als Übersicht darstellen (LU, SO, VS)

Materielle Anträge:

- die Aufgaben im Bereich der "subsidiären Einsätze zur Prävention und Bewältigung existenzieller Gefahren" sind im Gesamtrahmen der sicherheitspolitischen Instrumente neu zuzuordnen (BE)
- die Kosten für subsidiäre Einsätze sind grundsätzlich so zu regeln, dass sie weder zur Armeehilfe anreizen noch diese erschweren (LU, SO, BS, BL, AI, AG, TG, VSKK)
- en fonction de la qualité de la formation des mil SL et tenant compte de leur rapide disponibilité, possibilité doit être donnée aux cantons de demander un appui de l'armée sans avoir obligatoirement mobilisé, au préalable, l'ensemble de leurs moyens civils (FR, TI, VD, VS, NE, GE, JU)
- solche Einsätze dürfen nur im Notfall in Frage kommen, weil die Armee ständig als "Heftpflaster" einzusetzen keine Lösung ist (CVP); Konzentration auf eigentliche Aufgabe (SBV)
- suppression de la mission de l'armée consistant à assurer des prestations subsidiaires en matière de maîtrise des dangers existentiels; le rôle de l'armée doit se limiter à fournir une aide spontanée en cas d'urgence et à mettre à disposition le matériel nécessaire dans ce genre de situation (SPS)
- une intervention de l'armée peut également être envisagée, si celle-ci est disponible et à proximité, comme moyen de premier recours en attendant la mise sur pied de moyens civils (LPS)
- die ganze Konzeption scheint wenig präzise (EcoS)
- die Armee muss in der Lage sein, innert Tagen – und nicht erst innert Wochen – den Schutz wichtiger Objekte zu gewährleisten oder das GWK beim Schutz der Landesgrenze zu unterstützen (KOG-BE)
- die Prioritäten der militärischen Katastrophenhilfe sind zu überprüfen (SAMS)
- der Train kann das Mittel der ersten Stunde sein oder der letzten Stunden, wenn alle anderen Transportmittel aufgrund sich ändernden Rahmenbedingungen nicht mehr eingesetzt werden können (NZTOG, STrG, IGFrPf, J-SVP, VOPf)
- solche Einsätze sollen auch durch Rekruten-Einheiten – nur gegen Ende der VBA – geleistet werden (ChS)
- kein massiver Abbau der Rettungstruppen (FDP-Seegräben); keine Lösung "Durchdiener" (J-SVP)
- les réserves fédérales en vue de la sécurité intérieure ne doivent pas être exclusivement des bat PM – trop nombreux – mais des forces subordonnées au Département Justice et Police (KKPKS)

Frage 7: Sind Sie mit der vorgeschlagenen Konzeption der Armeeführung (Funktion des „Chefs der Armee“) einverstanden (Ziff. 6.2 ALB)?

Ja:

- 18 Kantone (ZH, LU, UR, SZ, OW, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VD)
- 3 Parteien (CVP, SPS, CSP)
- 5 wirtsch. Organisationen (FöV, transfair, SMPV, CPat, FRSP)
- 8 militärische Organisationen (KOG-NE, VSKK, SSV, SAMS, NZTOG, STrG, FI-Co, AVIA)

- 7 weitere Organisationen (AGOS, IGFrPf, J-FDP, KKPfKS, SFV, SStV, VOPf)
- 5 Einzeleingaben

Teilweise:

- 1 Kanton (JU)
- 1 Partei (FDP)
- 1 wirtsch. Organisation (SBV)
- 2 weitere Organisationen (ChS, FfF)
- 1 Einzeleingaben

Nein:

- 7 Kantone (NW, GL, ZG, VS, NE, GE, JU)
- 2 Parteien (LPS, SD)
- 2 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV)
- 1 militärische Organisation (KOG-BE)
- 4 weitere Organisationen (AAD, J-SVP, KSFS, PL)
- 7 Einzeleingaben

Formelle Anträge:

- Nella lingua italiana si suggerisce di modificare l'espressione "capo dell'esercito" in "capo delle forze armate" (TI)
- c'est le chef du DDPS et non le chef de l'armée qui dirige le domaine de la politique de l'armée (VD, NE, EcoS, SGV, SAMS, PL)
- clarifier la distinction entre chef de l'armée et chef de l'état-major général (VS)
- die Streichung des Begriffs "Territorialtruppen" ist falsch (AAD)
- die Signaturen müssen erklärt werden (PL)

Materielle Anträge:

- der Chef der Armee sollte sich gradmässig von Unterstellten unterscheiden (LU, NW, CVP)
- die Funktion des Chefs Heeresinsatz ist überflüssig (NW, FDP, KOG-BE, SAMS) oder dieser sollte gleichzeitig als Stellvertretender Chef Heer bezeichnet werden (ChS); die ganze Führung würde wesentlich vereinfacht, wenn der Kommandant Heer die Brigaden und die Territorialzonen selber führen würde (SGV) – das gleiche gilt für den Kommandant Luftwaffe (EcoS, KOG-BE)
- Bilden einer 3. Gebirgs-Brigade; una di queste br impg dovrebbe essere di lingua italiana composta di truppe della regione dell'asse del Gottardo, bilingue, con militi in maggioranza di lingua italiana (TI)
- cumul de la fonction de chef de l'armée avec celle de chef de l'état-major général (FR)
- il faut renoncer à cette innovation qui ne paraît pas correspondre à notre culture (AAD) et qui menace de ne plus relayer les voix des régions ainsi que les minorités linguistiques au sein du DDPS (GE, JU)
- contrôle plus strict du travail effectué par les cadres et vérifications plus poussées des compétences avant leur nomination (SPS)
- le Conseil fédéral doit rester proche des questions de commandement de l'armée et une délégation à un chef unique ne se justifie qu'en cas de péril; en temps de paix, la direction de l'armée peut fort bien rester en mains d'un collègue – réduit – dont les éventuelles divergences sont tranchées par le chef de département en fonction d'une analyse politique (LPS)
- bei der LW hat es zu viel höh Stabsof (KOG-BE)
- die Kdt der Lehrverbände sind Oberst und nicht Br (KOG-BE)

- die Organisation des MND ist zu überdenken; der LWND ist mit dem MND zu vereinigen (SAMS)
- die logistischen Verbände des Heeres und der Luftwaffe zum Vermeiden von Doppelspurigkeit sind auch zusammenzulegen (ChS); ein Chef Support entfällt für beide Teilstreitkräfte (SAMS)
- der Chef der höheren Ausbildung ist zu streichen; die Gst Kurse und die operative Schulung gehören zum Gst Chef, die früheren ZS zum Chef Heer (AAD)
- die Anzahl Hierarchie-Ebenen für das Heer ist zu reduzieren (ChS, J-SVP)
- ein modularer Verband ist schwieriger zu führen; die Kommandanten müssten besser ausgebildet werden (J-SVP)
- Lehrverband "Gebirgstruppen" fehlt (PL)

Frage 8: Sind Sie mit der vorgesehenen Konzeption der Ausbildung, insbesondere mit der Aufgabenteilung zwischen den Lehrverbänden und den Einsatzbrigaden/Territorialzonen, einverstanden (Ziff. 6.1 und 7 ALB)?

Ja:

- 10 Kantone (ZH, LU, SZ, SO, BL, SH, AI, AG, TG, NE)
- 2 Parteien (CVP, SPS)
- 6 wirtsch. Organisationen (SGV, FöV, transfair, SMPV, SBV, FRSP)
- 7 militärische Organisationen (KOG-NE, VSKK, SSV, SAMS, NZTOG, STrG, AVIA)
- 6 weitere Organisationen (AGOS, IGFrPf, J-FDP, KKPKS, SFV, VOPf)
- 3 Einzeleingaben

Teilweise:

- 5 Kantone (FR, TI, VD, GE, JU)
- 3 Parteien (FDP, LPS, CSP)
- 2 wirtsch. Organisationen (EcoS, CPat)
- 3 weitere Organisationen (ChS, J-SVP, SStV)

Nein:

- 10 Kantone (UR, OW, NW, GL, ZG, BS, AR, SG, GR, VS)
- 1 Partei (SD)
- 2 militärische Organisationen (KOG-BE, FI-Co)
- 4 weitere Organisationen (AAD, FfF, KSFS, PL)
- 10 Einzeleingaben

Formelle Anträge:

- die Ausführungen dazu sind zu wenig klar und unübersichtlich dargestellt (ZH, LU, SZ, SO, BL, AI, TG, NE, GE, JU, LPS, VSKK)
- Legende zu Organigramm hinzufügen (LU, SZ, SO, BL, AI, TG)
- die dargestellten GS Vb sind keine Einsatzbrigaden (KOG-BE)
- anstelle des Begriffes "Ter Zo" den begriff "Militärregion" verwenden (SSV)
- auf eine Sonderbezeichnung für die Grenadierformation ist zu verzichten (ChS)

Materielle Anträge:

- Organigramm überarbeiten (LU, SZ)
- die Aufgabenteilung zwischen den Lehrverbänden und den Einsatzstäben ist so zu definieren, dass die verbleibenden Aufgaben in den Br Stäben und auch das Kommando durch Milizof erfüllt werden können (OW)
- Kompetenzzentrum "Tiere" bilden (LU)
- Konzept der Rekrutenschulen überprüfen evtl. anpassen; besser mit zivilen Interessen koordinieren (LU)

- die Rekrutenschule sollte maximal 18 Wochen dauern und zeitlich so angesetzt werden (SZ, GL, ZG, BS, SH, GR, TG, TI, VS, NE, VSKK, J-SVP, PL), dass maximal 2 Wochen des Studienbeginns in die Zeit der RS fallen (UR)
- eine kürzere RS-Dauer (SG, FR, GE) mit Anschluss des 1. Wiederholungskurses oder eine – je nach Truppengattung – unterschiedlich lange RS-Dauer mit Ausgleich über die Anzahl der Wiederholungskurse (AR, VD)
- 15 semaines d'ER peuvent permettre d'atteindre les objectifs fixés en relation avec la situation et la menace actuelles (JU)
- sollte die RS in Zukunft effektiv 24 Wochen dauern, ist eine Lösung zu prüfen, welche 16 Wochen RS im Sommer und im darauf folgenden Jahr die restlichen 8 Wochen während den Semesterferien vorsieht (UR, VD, JU, CPat)
- RS von 18 Wochen und 8 WK von je 3 Wochen; Schwergewicht der Verbandsschulung hat im Rahmen der Truppenkurse zu erfolgen (SBV)
- 20 Wochen RS (SStV)
- Elastische Lösung für Ausbildung; 18 oder 24 Wochen RS und 8 oder 6 jährliche WK (FDP)
- das Konzept mit den Lehrverbänden ist abzulehnen; die RS und UOS müssen 17 bzw. 6 Wochen dauern mit dem Abverdienen für Zugführer und Einheitskommandant (AAD)
- der Rekrut muss seine Grundausbildung in Teilen absolvieren können und wo möglich wählen dürfen, zu welchem Zeitpunkt innerhalb des Jahres er die RS beginnen will; die Kaderausbildung ist so flexibel wie möglich zu handhaben (ChS)
- die Dauer der Grundausbildung ist je nach Truppengattung zu flexibilisieren (ChS)
- Element der Grundausbildung muss die Befähigung zur gewaltlosen Konfliktbearbeitung sein (FfF)
- es wird ein Wunschtraum sein, drei gestaffelte RS mit gleich grossen Bestände durchführen zu können (J-SVP)
- durée d'instruction de 6 à 8 mois pour les sof et de 10 à 12 mois pour les of sub (FR, TI, GE)
- la durée d'instruction des sof et of ne doit pas être augmentée (JU)
- compte tenu des effectifs, notre armée devrait être organisée en brigades, régiments – et non bataillons – ainsi que compagnies (VD)
- Milizstäbe dürfen nicht aus den Beförderungsentscheiden ausgeklammert werden und die Entscheidbefugnisse für Milizkader sollen breiter angesetzt werden; ihnen muss zudem auch Zugang zu höheren Funktionen offen gehalten werden (CVP, SBV, ChS)
- grösste Schwäche in der Ausbildung der Milizoffiziere ab Hauptmannsgrad; es fehlt entsprechende Gedanken über die Gegenleistung an den Arbeitgeber in Form eines "return of investment" mit der Konsequenz, dass zweiklassige Kader zur Verfügung stehen (CSP)
- la responsabilité pour la conduite et pour l'instruction sont indissociables (SGV) et doivent être réunies sur une seule personne, p. ex. cdt bat, cdt br eng (LPS)
- il paraît souhaitable d'éviter que la carrière de milicien ne s'arrête au niveau de cdt bat; les postes de SCEM et de cdt br doivent être accessibles aux officiers de milice et ne doivent en aucun cas être réservés aux instructeurs (LPS)
- bei der angesprochenen Stellenreduktion soll ein sozialverträglicher Abbau vorgesehen werden (SMPV)
- innerhalb der vorgesehenen Zeitverhältnisse kann das benötigte Berufspersonal nicht bereitgestellt werden (PL)
- das Programm des ausserdienstlichen Schiessens ist den Ausbildungserfordernissen anzupassen (UR, GL); liberales Waffenrecht unabdingbar (SSV)

Frage 9: Haben Sie weitere Bemerkungen oder Anregungen? (Gegebenfalls bitte separates Blatt benützen)

Formelle Anträge:

- eine leichter verständliche Fassung für die breite Öffentlichkeit publizieren (ZH)
- es fehlt eine 2-seitige Kurzfassung (LU)
- Englische NATO-Begriffe sind unpertinent (J-SVP)

Materielle Anträge:

- eine Aussage zur Armeeinsätzen zugunsten ziviler Grossveranstaltungen fehlt; primär soll bei solchen Anlässen der Bevölkerungsschutz zum Tragen kommen (LU, SZ, SO, BS, BL, TG, VS, VSKK)
- Strukturen und Kernaufgaben der militärischen Sicherheit sowie der Sonderoperationkräfte sind zu wenig explizit ausgedrückt; dies ist nachzuholen (LU, SZ, SO, BL, VS, VSKK)
- die Ausführungen über die Ressourcen sind zu wenig detailliert; dies ist nachzuholen (LU, SZ, FR, SO, BL, TG, VS, NE, VSKK)
- die Zielvorgaben sind so allgemein gehalten und daher zum Teil schwer messbar, dass daraus weder ein Leistungsauftrag abgeleitet werden kann noch ein wirksames Controlling möglich ist; sie sind entsprechend umzuformulieren (LU, SZ, SO)
- die Vorwarnzeit ist auf wenige Jahre (maximal 3) anzusetzen (SO)
- dovrà essere riservata particolare attenzione al problema delle minoranza linguistiche, in rispetto dei valori confederali; la lingua italiana non dovrà essere un elemento limitante o discriminante (TI)
- nel capitolo trasformazione sarebbe molto utile avere precise indicazioni per facilitare i preparativi amministrativi in relazione alle scadenze fissate (TI, VD, VS, NE, GE)
- le délai de 5 à 10 ans pour la réalisation de la nouvelle base logistique de l'armée doit être ramené à 3-5 ans et ce, à compter de 2003; les formations de la logistique doivent par ailleurs être subordonnées aux chefs des deux Forces (VD, GE)
- 4 br inf, 2 br inf mont et 2 br bl, voire 3 br inf, 3 br inf mont et 2 br bl – si la mission de protection des transversales demeure prioritaire – doivent être constituées; il faut également envisager des br inf identiques avec éléments bl (VD, GE)
- concernant le rôle de l'industrie suisse, ajouter la nécessité de maintenir les domaines de R&D et production (VD)
- la répartition des commandes aux milieux industriels doit respecter l'équilibre des régions économiques de la Suisse (VD)
- en 2003, les services d'instruction des formations doivent être maintenus (GE, VD)
- maintien de la numérotation actuelle des unités selon la régionalisation des troupes (JU)
- Leitbild ist brauchbare Grundlage, aber zu wenig konkret und muss in substantziellen Teilen überarbeitet werden (FDP)
- Gleichgewicht zwischen Investitionen und Betriebsausgaben; Finanzierung mit grösserem Stellenwert in eigenem Kapitel aufarbeiten (FDP)
- Überführung der A95 in die AXXI ab sofort und schrittweise – evolutiv (FDP)
- Laufbahn für Milizpersonal innerhalb sicherstellen (AVIA)
- die Einsatzdoktrin muss unverzüglich deutlicher herausgearbeitet und formuliert werden (ChS)
- im Zuge der Gleichberechtigung soll der Orientierungstag auch für Frauen obligatorisch sein (J-SVP)
- Schaffung bzw. Ausbau neuer Einheiten von Informatik-Spezialisten (J-SVP)

4.2. Fragen zum Militärgesetz

Frage 1: Sind Sie mit der Herabsetzung der Militärdienstpflicht (Art. 13) einverstanden?

Ja: 21 Kantone (ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, TG, VD, VS, NE)
5 Parteien (FDP, SPS, CVP, LPS, CSP)
7 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV, SMPV, CPat, transfair, FRSP, SBV)
5 militärische Organisationen (VSKK, KOG-BE, SSV, FI-Co, AVIA)
6 weitere Organisationen (AGOS, KKPfKS, SStV, J-FDP, J-SVP, SFV)
4 Einzeleingaben

Teilweise einverstanden:
4 Kantone (FR, TI, GE, JU)
1 weitere Organisation (ChS)

Nein: 1 Kanton (AG)
2 Parteien (SD, Verts)
2 militärische Organisationen (KOG-NE, NZTOG)
7 weitere Organisationen (AAD, STrG, IGFpPf, VOPf, FDP-Seegräben, PL, KSFS)
9 Einzeleingaben

Wenn nein, dann sollte die Altersgrenze für die Militärdienstpflicht: - eher hinaufgesetzt werden:

1 Partei (SD)
1 militärische Organisation (NZTOG)
7 weitere Organisationen (AAD, STrG, IGFpPf, VOPf, FDP-Seegräben, PL, KSFS)
9 Einzeleingaben

- eher herabgesetzt werden:

1 Partei (Verts)
1 militärische Organisation (KOG-NE)

Frage 2: Sind Sie mit der vorgeschlagenen Regelung der Anrechnung an die Ausbildungsdienstpflicht (Art. 43, 45 und 65a MG) einverstanden?

Ja: 22 Kantone (ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, TG, TI, VD, VS, NE)
5 Parteien (FDP, SPS, CVP, LPS, CSP)
6 wirtsch. Organisationen (SMPV, CPat, FöV, transfair, FRSP, SBV)
7 militärische Organisationen (VSKK, KOG-BE, KOG-NE, SSV, NZTOG, FI-Co, AVIA)
9 weitere Organisationen (AGOS, FfF, J-FDP, IGFpPf, KKPfKS, SStV, StrOG, VOPf, SFV)
7 Einzeleingaben

Teilweise einverstanden:
3 Kantone (FR, GE, JU)
1 wirtsch. Organisation (EcoS)
1 weitere Organisation (PL)
1 Einzeleingabe

Nein: 1 Kanton (NE)

1 Partei (SD)
1 wirtsch. Organisation (SGV)
4 weitere Organisationen (FDP-Seeegräben, J-SVP, ChS, KSFS)
4 Einzeleingaben

Frage 3: Sind Sie mit der Neuregelung über das militärische Personal und der Umschreibung seiner Tätigkeiten einverstanden? (Art. 47 MG, Ziff. 8.1 ALB)

Ja: 25 Kantone (ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VD, VS, NE, GE)
4 Parteien (FDP, SPS, CVP, LPS)
6 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV, CPat, FöV, transfair, FRSP)
6 militärische Organisationen (VSKK, KOG-BE, KOG-NE, SSV, FI-Co, AVIA)
7 weitere Organisationen (AGOS, KKPks, SStV, J-FDP, J-SVP, SFV, ChS)
5 Einzeleingaben

Teilweise einverstanden:
1 Kanton (JU)

Nein: 1 Partei (SD)
1 wirtsch. Organisation (SBV)
2 militärische Organisationen (SMPV, NZTOG)
5 weitere Organisationen (STrG, IGFrPf, VOPf, PL, KSFS)
7 Einzeleingaben

Frage 4.1: Sind Sie mit der Einführung der Dienstleistungsform der Erfüllung der Ausbildungsdienstpflicht ohne Unterbrechung (Durchdiener, Art. 54a MG, Ziff. 8.1. ALB) einverstanden?

Ja: 21 Kantone (ZH, LU, UR, SZ, OW, NW, GL¹, ZG¹, FR², SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, AG, TG, TI, VD, GE²)
3 Parteien (SPS, CVP, CSP)
8 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV³, SMPV, CPat, FöV, transfair, FRSP, SBV⁴)
6 militärische Organisationen (VSKK, KOG-BE, KOG-NE, NZTOG, FI-Co, AVIA)
10 weitere Organisationen (AGOS, FfF, J-FDP, IGFrPf, KKPks, SStV, STrG, VOPf, SFV, ChS)
8 Einzeleingaben

Teilweise einverstanden:
1 Partei (FDP²)

Nein: 4 Kantone (GR², VS, NE⁴, JU)
2 Parteien (LDS, SD)
1 militärische Organisation (SSV)
4 weitere Organisationen (FDP-Seeegräben, J-SVP, PL, KSFS)

¹ Falls Durchdiener eingeführt werden, sollte die Höchstzahl auf 20% eines Rekrutenjahrgangs festgelegt werden.

² Im Falle der Einführung sollte die Höchstzahl auf 4000 festgelegt werden. Ebenso äusserte sich BE.

³ Im Falle der Einführung sollte die Höchstzahl auf 15% eines Rekrutenjahrgangs festgelegt werden.

⁴ Im Falle der Einführung sollte die Höchstzahl auf 10% eines Rekrutenjahrgangs festgelegt werden.

6 Einzeleingaben

Frage 4.2: Soll das Durchdienen bei Bedarf obligatorisch erklärt werden können?

Ja: 1 Kanton (TG)

1 wirtsch. Organisation (transfair)
2 militärische Organisationen (KOG-BE, KOG-NE)
3 Einzeleingaben

Nein:

24 Kantone (ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AI, SG, GR, AG, TI, VD, VS, NE, GE, JU)
5 Parteien (FDP, SPS, CVP, LPS, CSP)
7 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV, SMPV, CPat, FöV, FRSP, SBV)
5 militärische Organisationen (VSKK, SSV, NZTOG, FI-Co, AVIA)
15 weitere Organisationen (AGOS, AAD, FfF, KKPfKS, IGFpPf, SStV, STRG, VOPf, FDP-Seegräben, J-FDP, J-SVP, SFV, ChS, PL, KSFS)
10 Einzeleingaben

Frage 5.1: Sind Sie generell mit der Neuordnung der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen einverstanden? (Ziff. 9 ALB)

Ja:

20 Kantone (BE, UR, SZ, OW, NW, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, AG, TG, TI, VD, VS, GE)
4 Parteien (FDP, CVP, LPS, CSP)
8 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV, SMPV, CPat, FöV, transfair, FRSP, SBV)
7 militärische Organisationen (VSKK, KOG-BE, KOG-NE, SSV, NZTOG, FI-Co, AVIA)
10 weitere Organisationen (AGOS, J-FDP, IGFpPf, KKPfKS, SStV, StrOG, VOPf, J-SVP, SFV, ChS)
4 Einzeleingaben

Nein:

4 Kantone (GL, GR, NE, JU)
2 Parteien (SD, SPS)
2 weitere Organisationen (PL, KSFS)
8 Einzeleingaben

Frage 5.2: Sind Sie insbesondere mit der Aufhebung der kantonalen Truppen einverstanden?

Ja:

26 Kantone (alle)
6 Parteien (FDP, SPS, CVP, LPS, Verts, CSP)
6 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV, SMPV, CPat, transfair, FRSP)
7 militärische Organisationen (VSKK, KOG-BE, KOG-NE, SSV, NZTOG, FI-Co, AVIA)
10 weitere Organisationen (AGOS, FfF, IGFpPf, KKPfKS, SStV, StrOG, VOPf, J-FDP, SFV, ChS)
3 Einzeleingaben

Nein:

1 Partei (SD)
2 wirtsch. Organisationen (FöV, SBV)
4 weitere Organisationen (AAD, J-SVP, PL, KSFS)
10 Einzeleingaben

Frage 5.3: Sind Sie mit der Neuregelung der Kontrollführung einverstanden (Art. 144 MG)?

- Ja: 20 Kantone (ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, TG, TI, VD, VS, GE)
3 Parteien (SPS, CVP, CSP)
8 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV, SMPV, CPat, FöV, transfair, FRSP, SBV)
4 militärische Organisationen (VSKK, KOG-BE, SSV, FI-Co)
9 weitere Organisationen (AGOS, KKPks, SStV, J-FDP, J-SVP, SFV, ChS, PL, AVIA)
8 Einzeleingaben
- Nein: 6 Kantone (BE, GL, GR, AG, NE, JU)
3 Parteien (FDP, LPS, SD)
1 weitere Organisation (KSFS)
4 Einzeleingaben

Frage 6: Sind Sie mit dem neuen Konzept der Nationalen Sicherheitskooperation einverstanden (Art. 119 MG)?

- Ja: 26 Kantone (alle)
4 Parteien (FDP, CVP, LPS, CSP)
6 wirtsch. Organisationen (SMPV, CPat, FöV, transfair, FRSP, SBV)
5 militärische Organisationen (VSKK, KOG-BE, KOG-NE, SSV, NZTOG)
12 weitere Organisationen (AGOS, FfF, IGFrPf, KKPks, SStV, StrOG, VOPf, J-FDP, J-SVP, SFV, ChS, AVIA)
12 Einzeleingaben
- Nein: 2 Parteien (SPS, SD)
2 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV)
2 weitere Organisationen (PL, KSFS)
2 Einzeleingaben

4.3. Fragen zur Armeeorganisation

Frage 1: Sind Sie mit der Fixierung der Bestände in der vorgeschlagenen Grösse einverstanden (Art. 5 AO)?

- Ja: 19 Kantone (ZH, BE, LU, UR, OW, NW, GL, ZG, FR, BS, SH, AR, AI, SG, GR, TI, VD, VS, GE)
4 Parteien (FDP, CVP, LPS, CSP)
6 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV, SMPV, CPat, FöV, FRSP)
4 militärische Organisationen (KOG-BE, KOG-NE, SSV, AVIA)
6 weitere Organisationen (KKPKS, SStV, J-FDP, J-SVP, SFV, ChS)
3 Einzeleingaben
- Teilweise einverstanden:
1 Kanton (JU)

Nein: 2 Kantone (AG, NE)
3 Parteien (SD, SPS, Verts)
1 wirtsch. Organisation (SBV)
2 militärische Organisationen (NZTOG, FI-Co)
9 weitere Organisationen (AGOS, AAD, FfF, IGFrPf), STrG, VOPf, FDP-
Seegräben, PL, KSFS)
9 Einzeleingaben

Wenn nein, dann sollten die Bestände:

- eher höher festgelegt werden:

1 Kantone (AG)
1 Partei (SD)
1 wirtsch. Organisation (SBV)
2 militärische Organisationen (NZTOG, FI-Co)
9 weitere Organisationen (AGOS, AAD, IGFrPf, STrG, VOPf, FDP-
Seegräben, J-SVP, PL, KSFS)
8 Einzeleingaben

- eher tiefer festgelegt werden:

2 Parteien (SPS, Verts)
1 weitere Organisation (FfF)

Frage 2: Sind Sie mit der vorgeschlagenen Gliederung der Armee einverstanden (Art. 6 AO)?

Ja: 19 Kantone (ZH, LU, SZ, GL, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, NE, GE, JU)
3 Parteien (CVP, LPS, CSP)
6 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV, SMPV, FöV, FRSP, SBV)
6 militärische Organisationen (VSKK, KOG-BE, KOG-NE, SSV, NZTOG, AVIA)
6 weitere Organisationen (AGOS, SStV, J-FDP, STrG, VOPf, ChS)
2 Einzeleingaben

Teilweise einverstanden:

5 Kantone (BE, OW, NW, VD, VS)
1 Partei (SPS)
2 wirtsch. Organisation (CPat, transfair)
1 militärische Organisation (FI-Co)
2 weitere Organisationen (J-SVP, SFV)
6 Einzeleingaben

Nein: 2 Kantone (UR, TI)
2 Parteien (FDP, SD)
3 weitere Organisationen (AAD, PL, KSFS)
3 Einzeleingabe

Frage 3: Sind Sie mit den vorgeschlagenen Elementen der Armee (Art. 7 AO) einverstanden?

Ja: 21 Kantone (ZH, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, VD, GE)
1 Partei (CSP)
6 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV, SMPV, CPat, FöV, FRSP)

7 militärische Organisationen (VSKK, KOG-BE, KOG-NE, SSV, NZTOG, FI-Co, AVIA)
9 weitere Organisationen (AGOS, AAD, KKPKS, SStV, J-FDP, STrG, VOPf, SFV, ChS)
3 Einzeleingaben

Teilweise einverstanden:

4 Kantone (TI, VS, NE, JU)
4 Parteien (FDP, SPS, CVP, LPS)
1 wirtsch. Organisation (transfair)
3 weitere Organisationen (FDP-Seeegräben, J-SVP, PL)
7 Einzeleingaben

Nein:

1 Partei (SD)
1 wirtsch. Organisation (SBV)
1 weitere Organisation (KSFS)
2 Einzeleingaben

4.4. Fragen zum Bundesgesetz über die Wehrpflichtersatzabgabe

Frage 1: Sind Sie mit der vorgeschlagenen Erhöhung des Abgabemasses von 2 auf 3 % (wie es schon für die Altersklasse "Auszug" in der Armee 61 gültig war) im Sinne der Wehrgerechtigkeit einverstanden? (Art. 13 WPEG)

Ja: 25 Kantone (ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VD, VS, NE, GE, JU)
4 Parteien (FDP, CVP, LPS, CSP)
5 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV, CPat, FRSP, SBV)
9 militärische Organisationen (SOG, KOG-BE, KOG-NE, VSKK, SMPV, SSV, STrG, NZTOG, FI-Co)
6 weitere Organisationen (AGOS, KKPKS, SStV, VOPf, SFV, AVIA)
11 Einzeleingaben

Nein:

1 Kanton (BL)
2 Parteien (SPS⁵, SD)
2 wirtsch. Organisationen (SGB, FöV)
5 weitere Organisationen (FfF, J-FDP⁶, J-SVP⁷, PL, KSFS)
1 Einzeleingabe

Frage 2: Der Gesetzesentwurf sieht in Artikel 22 Absatz 5 WPEG (neu) die Möglichkeit eines Zusammenschlusses von kantonalen Wehrpflichtersatzverwaltungen vor. Soll diese Möglichkeit gegeben werden?

Ja: 25 Kantone (ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VD, VS, NE, JU)
5 Parteien (FDP, SPS, CVP, LPS, CSP)
6 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV, CPat, FöV, FRSP, SBV)
9 militärische Organisationen (SOG, KOG-BE, KOG-NE, VSKK, SMPV, SSV, STrG, NZTOG, FI-Co)

⁵ Die SPS ist grundsätzlich gegen die Wehrpflichtersatzabgabe.

⁶ Im Gesetz sollte ein Rahmen von 1-3% festgelegt werden.

⁷ Die J-SVP schlägt eine Erhöhung der Abgabe auf 3,5 - 4% vor.

8 weitere Organisationen (AGOS, FfF, KKPfKS, J-FDP, SStV, VOPf, SFV, AVIA)
12 Einzeleingaben

Nein: 1 Kanton (GE)
1 Partei (SD)
2 weitere Organisationen (J-SVP, KSfFS)

Frage 3: Sind Sie einverstanden mit den vorgeschlagenen Änderungen betreffend Veranlagung und Bezug, die eine Anpassung des Gesetzes an die Entwicklung bei der Direkten Bundessteuer (Übergang zum Postnumerando-System) zum Ziele haben?

Ja: 25 Kantone (ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VD, NE, GE, JU)
5 Parteien (FDP, SPS, CVP, LPS, CSP)
6 wirtsch. Organisationen (EcoS, SGV, CPat, FöV, FRSP, SBV)
9 militärische Organisationen (SOG, KOG-BE, KOG-NE, VSkk, SMPV, SSV, STrG, NZTOG, FI-Co)
9 weitere Organisationen (AGOS, FfF, KKPfKS, SStV, J-FDP, VOPf, J-SVP, SFV, AVIA)
10 Einzeleingaben

Nein: 1 Kanton (VS)
1 Partei (SD)
1 wirtsch. Organisation (SGB)
1 weitere Organisation (KSfFS)

Frage 4: Verschiedentlich ist die Frage einer Zentralisierung der Rückerstattungen an die Aufsichtsbehörde herangetragen worden. Soll das Gesetz in diesem Sinne abgeändert werden?

Ja: 4 Kantone (OW, BS, AI, SG)
4 Parteien (SPS, CVP, LPS, CSP)
3 wirtsch. Organisationen (FöV, FRSP, SBV)
7 militärische Organisationen (SOG, KOG-BE, KOG-NE, STrG, NZTOG, FI-Co)
6 weitere Organisationen (AGOS, J-FDP, SStV, VOPf, SFV, AVIA)
9 Einzeleingaben

Nein: 22 Kantone (ZH, BE, LU, UR, SZ, NW, GL, ZG, FR, SO, BL, SH, AR, GR, AG, TG, TI, VD, VS, NE, GE, JU)
1 Partei (SD)
1 wirtsch. Organisation (SGV)
2 militärische Organisationen (VSkk, SSV)
3 weitere Organisationen (KKPfKS, J-SVP, KSfFS)
1 Einzeleingabe